

Konzepte für die digital gestützte Hochschullehre

Ideen, Good Practice und Anregungen aus dem Projekt "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen"

Inhaltsverzeichnis

Zum Projekt	4
Meilensteine und Höhepunkte	6
Überblick und Hinweise zur Broschüre	10
Geistes-, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	12
Sport, Sportwissenschaft	26
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30
Mathematik, Naturwissenschaften	44
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	54
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	56
Ingenieurwissenschaften	60
Kunst, Kunstwissenschaft	86
Sonstiges	92
Glossar	100
Stichwortverzeichnis	102
Impressum	104

Zum Projekt

Vielfältige Ergebnisse aus drei Programmlinien im Verbundprojekt "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen"

Diese Broschüre gibt einen Einblick in die zahlreichen Ideen, Konzepte und Erfahrungen von sächsischen Hochschullehrenden und Akteur:innen an den Schnittstellen zur Studienorganisation, die im Rahmen der drei Programmlinien des Verbundprojekts "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen" entstanden sind. Die Eindrücke sollen einen Überblick geben über die Möglichkeiten der digital gestützten Hochschullehre und wie diese vor Ort an den Hochschulen umgesetzt werden.

In dieser Broschüre finden Sie daher Anregungen, Good-Practice-Beispiele und Ansprechpersonen für einen weiteren Austausch oder mögliche Kooperationen.

Wir zeigen damit, wie umfangreich und vielfältig im Rahmen des Projektes Lösungen für die digital gestützte Hochschullehre an sächsischen Hochschulen entwickelt und umgesetzt wurden. Die Ideen entstanden im Rahmen der folgenden drei Programmlinien:

Das Projekt "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen" wurde von 2019 bis 2024 vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus gefördert. Es wurde unter der Leitung von Hochschuldidaktik Sachsen (HDS) und dem Arbeitskreis E-Learning der sächsischen Landesrektorenkonferenz (AK E-Learning) in Zusammenarbeit mit den staatlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften realisiert. Ziel war es, Hochschullehrende und Akteur:innen an den Schnittstellen zur Studienorganisation bei der Realisierung von digital gestützter Hochschullehre zu unterstützen.

Digital Change Agents:

Akteur:innen an den Schnittstellen zur Studienorganisation erhielten im Rahmen einer einjährigen Weiterbildung zum "Digital Change Agent" die Möglichkeit, ein eigenes Veränderungsprojekt an ihrer Hochschule zu planen und umzusetzen. Hierbei wurden sie umfassend auf die Umsetzung von Change-Prozessen in Hochschulen vorbereitet, erhielten Einblicke in Digitalisierungsangebote an anderen Hochschulen im europäischen Ausland und wurden von einem erfahrenen Coach begleitet. Ausgewählte Veränderungsprojekte und deren Lessons Learned sind Gegenstand dieser Broschüre.

Digital Fellowships:

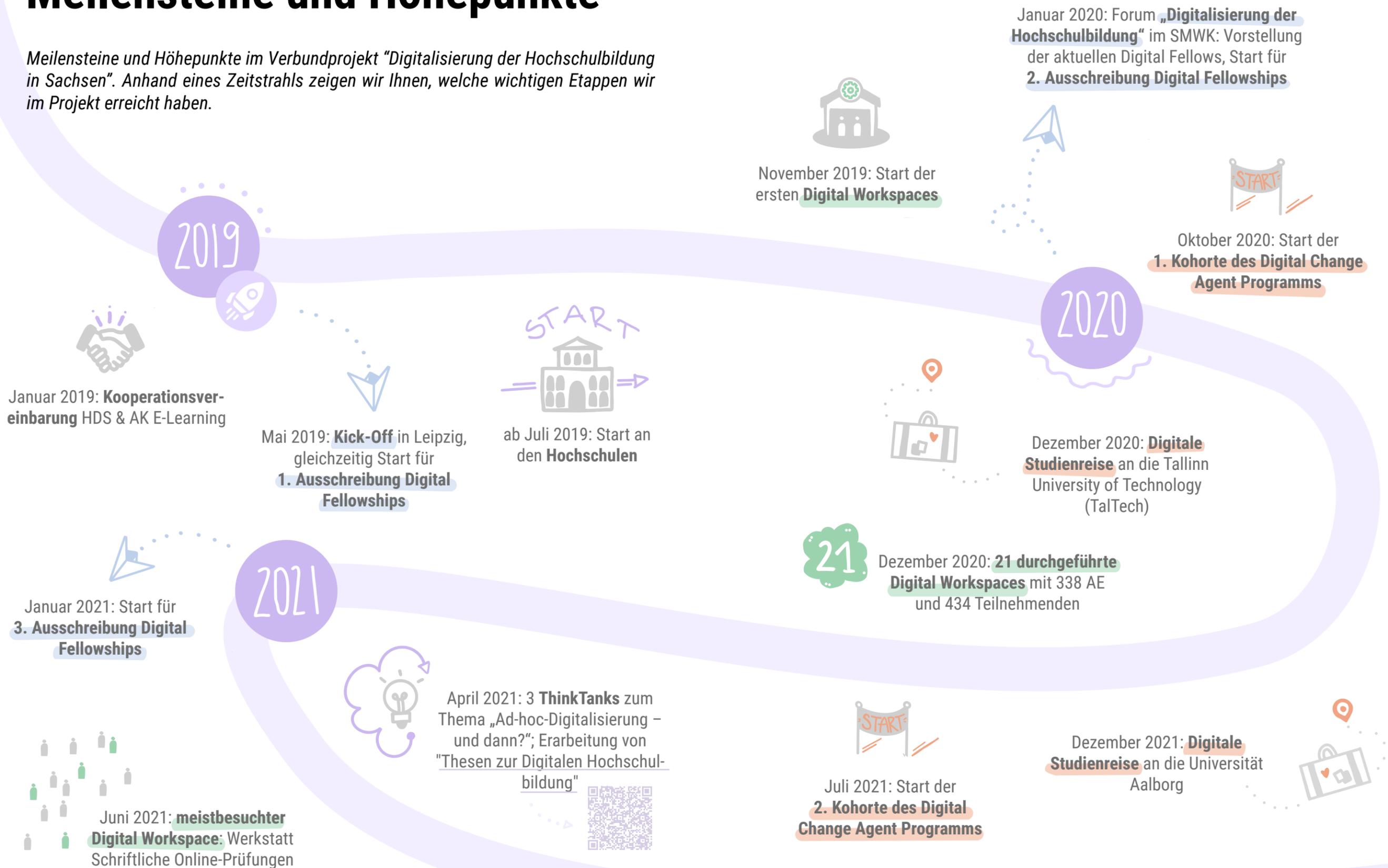
Als Anreizsystem für innovative Lehrkonzepte konnten Lehrende an staatlichen sächsischen Hochschulen sich um eine finanzielle Unterstützung zur Realisierung eines digital gestützten Lehrkonzeptes bewerben. Die Vorhaben konnten im Rahmen von Einzel- oder Tandem-Fellowships umgesetzt werden. Von 2019 bis 2022 gab es vier Ausschreibungsrunden, aus denen ausgewählte Ergebnisse und Erfahrungen in dieser Broschüre vorgestellt werden. Eine fünfte Ausschreibungsrunde wurde im Jahr 2024 unter der speziellen Ausrichtung auf Transfer-Fellowships durchgeführt.

Digital Workspaces:

Im Rahmen des hochschuldidaktischen Kursprogramms der HDS wurden Weiterbildungen im Werkstattformat angeboten. Die Weiterbildungen fanden themenspezifisch zu Schwerpunkten der digital gestützten Hochschullehre statt und standen für alle Lehrenden an staatlichen sächsischen Hochschulen kostenfrei zur Verfügung. Die Teilnehmenden wurden angeregt, im Rahmen der Digital Workspaces eigene Lehrkonzepte zu entwickeln und zu dokumentieren. Ausgewählte Ergebnisse finden Sie in dieser Broschüre.

Meilensteine und Höhepunkte

Meilensteine und Höhepunkte im Verbundprojekt "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen". Anhand eines Zeitstrahls zeigen wir Ihnen, welche wichtigen Etappen wir im Projekt erreicht haben.



Januar 2022: Start für
4. Ausschreibung Digital Fellowships



2022



Juni 2022: **Thementage Rollenvielfalt in der digital gestützten Hochschullehre**, Entwicklung eines Rollenquartetts



Juni 2022: Start der **3. Kohorte des Digital Change Agent Programms**



November 2022: **DHS.Fachtag** (zum HDS.Forum)



Dezember 2022: am **häufigsten durchgeführte Digital Workspaces**: WERKSTATT DigitalE, Videos von A-Z, Digitale Lehre lebendig gestalten



Dezember 2022: **Digitale Studienreise** an die TU Graz



Juni 2023: **Digital Workspace on the Road**: Highlights aus vier Jahren Digitaler Hochschulbildung in Sachsen

2023



Februar 2023: **externe Zwischenevaluation** des Projektes mit **Empfehlung zur Fortführung**



August 2023: SMWK kündigt **Projektverlängerung** um ein Jahr an



März 2024: **OER-Dokumentationen** der Digital Workspaces veröffentlicht

Mai 2024: **Vernetzungsveranstaltung Connect & Create**: Synergien im Netzwerk "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen" schaffen



September 2024: **Abschlussveranstaltung Digital Learning Expo**

Dezember 2023: Start der **5. Ausschreibung Digital Fellowships**



2024



Überblick und Hinweise zur Broschüre

Auf den folgenden Seiten stellen Hochschullehrende und Akteur:innen aus dem Bereich der Studienorganisation und Lehrunterstützung ihre Konzepte vor, die sie im Rahmen des Verbundprojektes „Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen“ entwickelt haben. Diese Sammlung an Ideen, Erfahrungen und Einsatzbeispielen können Sie nutzen, um Anregungen und Impulse für Ihre eigene Lehre zu erhalten, Ansprechpersonen für einen Austausch oder eine mögliche Kooperation zu finden oder mehr über die Umsetzung von didaktischen Konzepten und Methoden zu erfahren. Die Konzepte sind nach einer einheitlichen Gliederung aufbereitet. Zu jedem Konzept finden Sie folgende Angaben:

- **Titel des Konzepts**
- **Angaben zur Hochschule und dem Fachbereich**
- **Charakterisierung des Vorhabens nach Themenschwerpunkten**
- **Kurzbeschreibung des Vorhabens**
- **zentrale Learnings**
- **Angaben zu den beteiligten Akteur:innen**
- **Hinweise zu weiterführenden Informationen und Materialien**

Es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, wie Sie zu den Informationen gelangen, die Sie suchen. Wenn Sie mehr Informationen zu einzelnen Begriffen und didaktischen Gestaltungselementen erhalten wollen, nutzen Sie gern das [Glossar](#) am Ende der Broschüre.

Suche nach Themenschwerpunkt

Jedes Konzept wird anhand eines oder mehrerer didaktischer Schwerpunkte charakterisiert. Sie sehen dies auf der linken Seite jedes Steckbriefes, anhand einer Liste möglicher Gestaltungselemente des Konzeptes. Für jedes Konzept sind die zutreffenden Beschreibungen hervorgehoben. Wenn Sie nach einem bestimmten didaktischen Szenario suchen möchten, nutzen Sie gern das [Stichwortverzeichnis](#) am Ende der Broschüre. Sie finden dort eine Liste aller möglichen Szenarien und Gestaltungselemente und einen Verweis, auf welcher Seite Sie ein entsprechendes Konzept finden können.

Suche nach Programmlinien

Die vorgestellten Konzepte sind in den unterschiedlichen Programmlinien des Projekts „Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen“ entstanden. Sie erkennen anhand der Farbgebung, aus welcher Programmlinie das entsprechende Konzept stammt. Die Farben ordnen sich wie folgt den drei Programmlinien zu:

- Digital Workspace
- Digital Change Agents
- Digital Fellowships

Suche nach Fachbereich

Die Sammlung ist nach Fachbereichen kategorisiert. Sie können also direkt zu dem Fachbereich navigieren, der Ihnen besonders interessant erscheint. Nutzen Sie dafür die Markierungen am rechten Seitenrand der Broschüre. Die Zuordnung der Studienbereiche und -fächer erfolgte anhand der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts¹. Die Icons stehen dabei für folgende Fachbereiche:



Geistes-, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften



Sport, Sportwissenschaft



Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Mathematik, Naturwissenschaften



Medizin



Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin



Ingenieurwissenschaften



Kunst, Kunstwissenschaft



Sonstiges

¹ Die Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes steht für einen Download zur Verfügung unter: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bildung/studenten-pruefungsstatistik.html> (letzter Abruf 05.02.2024)

Geistes-, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Von Anglistik über Germanistik und Gebärdensprache bis hin zu Theologie und Translatologie wurden vielfältige Konzepte entwickelt und Lehrideen umgesetzt.

Digital Fellows

Prof. Dr. Alexander Lasch, TU Dresden & Dr.ⁱⁿ Juliane Rehnolt, TU Dresden
Digitale Literatur- und Sprachwissenschaften (DigiLaS)

Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker, TU Dresden & Prof.ⁱⁿ Dr.in Dorothee Wieser, TU Dresden / Social Media im Deutschunterricht (SMiD)

Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jennifer Schluer, TU Chemnitz
DigiFeed - Digital feedback to help you move forward in your academic career

Prof. Dr. Carsten Sinner, Universität Leipzig
Virtuelle Arbeitsumgebungen in der translatologischen Lehre

Dr.ⁱⁿ Naomi Truan, Universität Leipzig
Grammatik und Schule im digitalen Zeitalter: durch teilnehmende Beobachtung und forschungsorientiertes Lernen den eigenen Sprachgebrauch digitaler Kommunikation sowie Vermittlungsmöglichkeiten grammatischer Strukturen untersuchen

Julia Wolbergs, Universität Leipzig & Laura Gonnermann, Universität Leipzig
#VirtualVisuals - Bildbausteine einer hochschuldidaktischen Digitalisierung

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nicola Würffel, Universität Leipzig
Makerspace für OER-Autoren und Autorinnen - kooperativer Kreativraum für Lehrende und Studierende (OER-Makerspace)

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nicola Würffel, Universität Leipzig
Fachliche Kompetenz und virtuelle Mobilität fördern durch curriculumsverankerte und nachhaltige Virtual Exchanges (VirtualExchanges)

Volker Göhler, TU Bergakademie Freiberg & Dr.in-Ing.in Stefanie Walter, Hochschule Mittweida
Digital und doch sozial: Gruppenarbeit 2.0 (GA 2.0)

Digital Change Agents

Prof. Dr. Alexander Lasch, TU Dresden
Etablierung eines HYBRID Labs zur Einrichtung institutionalisierter Experimentierräume für innovative und digital gestützte Lehr- und Lernumgebungen

Prof. Dr. Alejandro Oviedo, Westsächsische Hochschule Zwickau
Anpassung eines universitären Moduls vom Präsenzunterricht an das Blended Learning

Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jennifer Schluer, TU Chemnitz
Didaktische Orientierung für digitales Feedback

Digital Workspace

Saskia Fritsch, Westsächsische Hochschule Zwickau
Mit visuellen Medien und Kommunikation das veranstaltungsbegleitende Lernen im Fach Deutsche Gebärdensprache unterstützen

Mónica Gracia-Wagner, Westsächsische Hochschule Zwickau
Blended Learning für die Lerneinheit: 6 Verbos de cambio / 6 Verben der Veränderung- Spanisch als Fremdsprache B1

Mihaela Markovic, Universität Leipzig
Virtueller Austausch Leipzig-Roskilde mit Mobilitätsphase

Judith Neder, TU Dresden
Aktive Wissenskonstruktion durch Portfolioarbeit

Anna-Katharina Scholz, TU Chemnitz
Digitale Methoden in der Präsenzlehre



DigiFeed - Digital feedback to help you move forward in your academic career

[Digitales Feedback zur individuellen Unterstützung im wissenschaftlichen Schreib- und Arbeitsprozess]

Technische Universität Chemnitz
Anglistik, Amerikanistik
08/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Ziel des Projekts war es, die Potenziale innovativer digitaler Feedbackformate zu erkunden, um den positiven Einfluss lernprozessbegleitender Rückmeldungen zu steigern. Hierzu wurden asynchrone Formate (wie Audio-, Video- und Screencast-Feedback) mit synchronen digitalen Methoden (Online-Pinnwände, Videokonferenzen) in unterschiedlichen Feedbackrichtungen (Lehrende, Peers) synergetisch kombiniert. Verschiedene digitale Feedbackmethoden wurden dabei mit Bezug auf konkrete Phasen des wissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozesses in einem Forschungskolloquium für Masterand:innen und (angehende) Doktorand:innen erprobt. Die erworbenen digitalen Feedback-Kompetenzen können sie darüber hinaus in weiteren Kontexten (z.B. Lehrberuf) einsetzen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Das schrittweise Vorgehen und regelmäßige Feedbackschleifen führten dazu, dass die Teilnehmenden bereits frühzeitig auf systematische Weise ein Forschungsvorhaben entwickelten, das sie im nachfolgenden Semester durchführen werden. Die am Ende des Semesters eingereichten Forschungsexposés waren detaillierter und reflektierter als in den Vorjahren.

Mehrwert

Die Erkenntnisse sind von fachübergreifender Relevanz, da wissenschaftliches Arbeiten und Feedback für Forschung und Lehre in sämtlichen Disziplinen bedeutsam sind. Das Projektvorhaben hat mich auch dazu motiviert, ein Lehrbuch zum Thema „Digital Feedback Methods“ zu verfassen. Des Weiteren habe ich die umfangreiche Webseite „Digital Feedback Map“ inkl. Video-Tutorials und Handouts erstellt. Spezifische Forschungsergebnisse zum Projektseminar sollen zudem demnächst veröffentlicht werden.



Digital Fellowship

Jun.-Prof. in Dr. in Jennifer Schluer

Ich bin tätig als

Juniorprofessorin in der Anglistik/ Amerikanistik, Fachgebiet TESOL (Teaching English to Speakers of Other Languages)/ Advanced Academic English.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Digitalisierung
2. Feedback
3. Hochschuldidaktik
4. Englischunterricht
5. Forschungsmethoden

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ein didaktisch motivierter Einsatz von digitalen Medien das Lehren und Lernen und insbesondere Feedbackprozesse bereichern kann.“

Kontakt

jennifer.schluer@phil.tu-chemnitz.de

Fachgebietswebsite

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/english/sections/tesol/>

Website J. Schluer

<https://schluer.jimdofree.com/>

Instagram

<https://www.instagram.com/tesol.tuc/>

Weiterführende Informationen

Schluer, J. (2022). Digital Feedback Methods. Narr Studienbücher. Tübingen: Narr Francke Attempto. Print-ISBN: 978-3-8233-8532-5, E-book ISBN: 978-3-8233-9532-4, <https://www.narr.de/digital-feedback-methods-18532/>

Schluer, J. (2023). Digital Feedback Map. [Website inkl. Video-Tutorials und Aufgabenbeispielen] <https://tinyurl.com/DigitalFeedbackOverview>

Didaktische Orientierung für digitales Feedback

Technische Universität Chemnitz
Anglistik, Amerikanistik
06/2022-10/2023

Themen

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Im Veränderungsvorhaben werden unterschiedliche digitale Feedbackmethoden in der Lehre erprobt und erforscht, um hierauf aufbauend Empfehlungen zu deren Nutzung abzuleiten. Dies geht einher mit der Überarbeitung von Kursplänen und dem Studiengangcurriculum. Zu diesem Veränderungsvorhaben wurde zudem eine Tagung initiiert und im hybriden Format durchgeführt, um einen interdisziplinären und internationalen Austausch zwischen Lehrenden, Studierenden und Forschenden zu ermöglichen. Des Weiteren wurden Hochschuldidaktik-Workshops geplant und Video-Tutorials sowie Handreichungen erstellt. Ziel ist es, digitale Feedback-Kompetenzen aufseiten der Lehrenden und Lernenden zu fördern und hierdurch Lerndialoge, Lernprozesse und Lernresultate zu verbessern.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Ich habe die „Digital Feedback Map“ entwickelt, die online frei zugänglich ist. Der MA-Studiengang „English Studies“ wurde an der TU Chemnitz novelliert und wird mit den neuen Seminaren „Digital Learning & Teaching“ im WS23/24 starten.

Die internationale Tagung zu digitalem Feedback wurde vom 29.-30.06.2023 erfolgreich im hybriden Format durchgeführt.

Mehrwert

Lehrende und Lernende finden auf der „Digital Feedback Map“ (DFM) umfassende Informationen zu 19 digitalen Feedbackmethoden auf einer interaktiven Karte. Zusätzlich stehen zusammenfassende Handouts auf Englisch und Deutsch zum Download bereit. Die DFM beinhaltet zudem 27 Video-Tutorials und 51 Beispielaufgaben für den Unterricht inkl. Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Des Weiteren soll im Nachgang zur Tagung und zum Vorhaben ein Sammelband zu digitalem Feedback in Lehre und Forschung erscheinen.



Digital Change Agent

Jun.-Prof. in Dr. in Jennifer Schluer

Ich bin tätig als

Juniorprofessorin in der Anglistik/ Amerikanistik, Fachgebiet TESOL (Teaching English to Speakers of Other Languages)/ Advanced Academic English.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Feedback
2. Digitalisierung
3. Hochschuldidaktik
4. Innovative Lehrkonzepte
5. Englischunterricht

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich gerne innovative Ideen entwickle und überzeugt bin, dass Digitalisierung zur Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen beitragen kann.“

Kontakt

jennifer.schluer@phil.tu-chemnitz.de
tesol@phil.tu-chemnitz.de

Fachgebietswebsite

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/english/sections/tesol/>

Website J. Schluer

<https://schluer.jimdofree.com/>

Instagram

<https://www.instagram.com/tesol.tuc/>

Weiterführende Informationen

Schluer, J. (2022). Digital Feedback Methods. Narr Studienbücher. Tübingen: Narr Francke Attempto. Print-ISBN: 978-3-8233-8532-5, E-book ISBN: 978-3-8233-9532-4, <https://www.narr.de/digital-feedback-methods-18532/>

Schluer, J. (2023). Digital Feedback Map. [Website inkl. Video-Tutorials und Aufgabenbeispielen] <https://tinyurl.com/DigitalFeedbackOverview>

Website zum Veränderungsvorhaben „Didaktische Orientierung für digitales Feedback: Digital Feedback Map (DFM)“: <https://www.tu-chemnitz.de/phil/english/sections/tesol/dfm.php>

Tagungswebseite „Spotlight on Language Teaching: Digital Feedback in Research and Practice“: <https://www.tu-chemnitz.de/phil/english/sections/tesol/digifeed2023.php>

Digitale Methoden in der Präsenzlehre

Technische Universität Chemnitz
Anglistik, Amerikanistik
09/2022-08/2023

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Mein Konzept beschäftigt sich damit, wie digitale Methoden, die sich in der Online-Lehre bewährt haben, gewinnbringend in der Präsenzlehre eingesetzt werden können. Konkret geht es darum, Elemente wie die Lernplattform OPAL, Audience Response Systeme oder digitale Whiteboards und Etherpads in ein Blended Learning Format zu integrieren, um die Studierenden besser zu aktivieren, die Lerninhalte attraktiver zu gestalten und damit die Motivation der Studierenden zu fördern. Dies soll dazu beitragen, die Studierenden in ihrem Lernprozess besser zu unterstützen.

Darüber hinaus adressiert das Konzept die Herausforderung, mit der Heterogenität der Studierendenkohorte umzugehen und die aktive Wissenskonstruktion sowie das soziale Lernen zu fördern.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Oftmals haben die kleinsten Dinge den größten Impact. Der Einsatz digitaler Methoden in der Präsenzlehre kommt bei den Studierenden richtig gut an. Gerade Audience Response Systeme (ARS) lassen sich ganz vielseitig anwenden. Aber unterm Strich waren es die ARS-gestützten Intros, die am stärksten zu einer positiven Lernatmosphäre beigetragen haben.

Mehrwert

Mein Konzept zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie digitale Methoden gewinnbringend in der Präsenzlehre eingesetzt werden können. Dazu sind weder besonderes technisches Know-how noch spezielle Geräte nötig. Richtig eingesetzt, sorgt die digitale Lernplattform für eine übersichtliche Struktur, partizipative Elemente wie ARS und Etherpads sorgen für mehr studentische Teilhabe und eine positive Lernatmosphäre, was gerade auch die tendenziell ruhigeren Studierenden dazu motiviert, mitzuarbeiten.



Digital Workspace

Anna-Katharina Scholz, M.A.

Ich bin tätig als
wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Blended Learning
2. Peer Learning
3. Feedback
4. Digitale Tools und Methoden
5. Audience Response Systeme

Motivation zur Teilnahme

„Ich habe im Digital Workspace eine Konzeptidee für meine Lehre entwickelt, weil ich Wege finden wollte, um besonders meine Präsenzlehre durch den bewussten Einsatz digitaler Methoden studienzentrierter zu gestalten.“

Kontakt

anna-katharina.scholz@phil.tu-chemnitz.de

LinkedIn

www.linkedin.com/in/anna-katharina-scholz-93b02321b

Foto: (c) Rainer Wrede/Fotura

#VirtualVisuals – Bausteine einer hochschuldidaktischen Digitalisierung

Universität Leipzig
Evangelische Theologie und Religionslehre
07/2021-12/2022

Themen

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Blended Learning | <input type="checkbox"/> multimediales Lernmodul | <input type="checkbox"/> Social Media |
| <input type="checkbox"/> E-Assessment | <input type="checkbox"/> OER | <input type="checkbox"/> Videos |
| <input type="checkbox"/> Feedback/Betreuung | <input type="checkbox"/> Peer Learning | <input checked="" type="checkbox"/> Virtual Reality/ Augmented Reality |
| <input type="checkbox"/> Flipped Classroom | <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio/PLE | <input type="checkbox"/> virtuelle Gruppenarbeit |
| <input type="checkbox"/> forschendes Lehren & Lernen | <input type="checkbox"/> Projektarbeit | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

Kurzbeschreibung

#Virtual Visuals – Bausteine einer hochschuldidaktischen Digitalisierung hatte zum Ziel, im Tandem den Lernprozess in jeweils einem Modul der Theologie und der DaF/DaZ-Lehre zu visualisieren. In beiden Modulen haben wir die didaktische Herausforderung erkannt, komplexe Methoden in Einzelschritte zu zerlegen und diese abschließend wieder zu einer Einheit zusammenzufügen. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde in einer ersten Kohorte das digitale Tool Thinglink verwendet. In einer zweiten Kohorte haben wir zusätzlich mit Padlet und ConceptBoard gearbeitet. Dabei war besonders interessant, dass die Lehr- und Lerninhalte beider Module und Fachbereiche trotz der inhaltlichen Unterschiede ähnliche didaktische Herausforderungen bergen. Der fachübergreifende Austausch war für das Fellowship und die Hochschullehre sehr bereichernd.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Trotz intensiver Vorbereitung mit den digitalen Tools, Tutorien und der Einbettung innerhalb der Seminarsitzungen haben die Studierenden diese sehr unterschiedlich angenommen. Einige haben die Tools als Bereicherung empfunden und ihren Lernprozess darin strukturiert, andere empfanden die Tools nach der langen Phase des digitalen Arbeitens während der Pandemie als ermüdend.

Mehrwert

An der Theologischen Fakultät war dieses Tandem-Fellowship das erste seiner Art und hat einige Beachtung gefunden. Es zeigt, dass die Lehr- und Lerninhalte der Theologie gut mit denen anderer Geistes- und Naturwissenschaften verknüpft werden können und der fachübergreifende Austausch lohnend ist.



Digital Fellowship

Laura Gonnermann

Ich bin tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Digitale Tools (für die Lehre aber auch für das wissenschaftliche Arbeiten)
2. Formen der Visualisierung in der Lehre
3. Lernformate, die zum Selbststudium anregen

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil die Kenntnis und Vermittlung digitaler Medien im 21. Jh. unabdingbar geworden ist.“

Kontakt

laura.gonnermann@uni-leipzig.de

Weiterführende Informationen

Wolbergs, J., Höfler, L. & Gonnermann, L. (2023). Annotierte 360°-Bilder in Thinglink beim Erlernen von Unterrichtsplanning. Eine Design Based Research Studie. In H. Reiche (Hrsg.), Virtuelle und hybride Fremdsprachenlehre (S. 147–169). Frank & Timme.

Digital und doch sozial: Gruppenarbeit 2.0

Hochschule Mittweida
Geisteswissenschaften allgemein
07/2022-08/2023

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Gruppenarbeit ist eine bewährte Form der Wissensaneignung und schult die Methoden- sowie Sozialkompetenz der Studierenden. Auf die digitale Lehre ist das Konzept allerdings nur begrenzt übertragbar. Um Gruppenarbeit digital, aber auch selbstbestimmt und erlebbar durchzuführen, wurde in diesem Fellowship gather.town eingesetzt: Die Präsenz-Gruppenarbeit wurde in eine virtuelle Realität übertragen, in welcher sich alle Teilnehmenden frei bewegen und interagieren konnten.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Digitale Gruppenarbeiten stellen eine vielversprechende Bereicherung des Lehr-Lern-Settings dar. Es ist ratsam, dass Lehrende weiterhin die Nutzung von Angeboten wie gather.town verfolgen und aktiv fördern. Studierende profitieren von diesem Ansatz, da sie dadurch vielfältige Möglichkeiten des Lernens und der Interaktion mit ihren Kommiliton:innen erfahren.

Mehrwert

Ich hoffe sehr, dass die positiven Evaluationsergebnisse weitere Kolleg:innen dazu motivieren, neue Software in ihrer Lehre auszuprobieren. Wie wir gezeigt haben, geht dies auch in einzelnen Lehr-Lern-Einheiten, ohne dass die Module komplett neu konzipiert werden müssen. Allein die Freude der Studierenden, wenn sie neue digitale Methoden erproben und erkennen, dass die Lehrenden stets bemüht sind, ihre Lehre zu verbessern, ist es wert!



Digital Fellowship

Dr. in-Ing. in Stefanie Walter

Ich bin tätig als

Assistant Professorin für integrierte europäische Nachhaltigkeitskommunikation.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Digitale Lehr-Lern-Settings
2. Aktivierende, neue Lehrmethoden
3. Digitale Skills (für Studierende UND Lehrende)

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich meine Lehre stets an die sich verändernden Bedürfnisse der heterogenen Studierenden anpassen möchte.“

Kontakt

walter@hs-mittweida.de
+49 162 2906391

Weiterführende Informationen

Göhler, V. & Walter, S. (2022). Digital und doch sozial: Gruppenarbeit 2.0. Öffentliche Fachtagung „Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen“ (08.–11.11.2022) am 09.11.2022, virtuell

Göhler, V. & Walter, S. (2023). Group Work 2.0 – Interactive Group Work in Serious Gaming Environments. EDULEARN – 15th annual International Conference on Education and New Learning Technologies (03.–05.07.2023) am 03.07.2023, Palma de Mallorca (Spanien)

Walter, S. & Göhler, V. (2023). Gather.town – digitale Gruppenarbeit von Morgen? KREIDEZEIT?! Kompetenzentwicklung an Hochschulen für das 21. Jahrhundert (16.–17.11.2023), Kaiserslautern

Social Media im Deutschunterricht

Technische Universität Dresden
Germanistik
07/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Das Vorhaben zielte auf die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Kommunikation in Sozialen Medien“ für den Deutschunterricht. Am Beispiel der Themen „Messenger-Kommunikation“ einerseits und „Fake News“ andererseits wurden mit Studierenden in zwei Lehrforschungsseminaren fachwissenschaftliche und didaktische Zugänge erarbeitet und auf dieser Grundlage eigene Materialien entwickelt, die Social Media als Lerngegenstand adressieren. Ausgesuchte Ergebnisse wurden an Schulen erprobt und anschließend als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt, die von interessierten Deutschlehrkräften sowie Dozierenden in der Lehramtsausbildung genutzt und weiterentwickelt werden können.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Sozialen Medien erwiesen sich als ertragreicher, aber für die Studierenden auch anspruchsvoller Gegenstand für den Deutschunterricht. Vertrautheit mit Sozialen Medien als Nutzende ist noch kein Garant für gelungene Didaktisierungen. Angehende Lehrkräfte müssen fachwissenschaftlich und -didaktisch vorbereitet werden, um die fachspezifischen und fächerübergreifenden Lernpotentiale erschließen zu können.

Mehrwert

Die entwickelten Unterrichtskonzepte und -materialien (OER) können von allen interessierten Lehrkräften direkt für den eigenen Unterricht oder auch als Inspiration für eigene Entwürfe genutzt werden. Die mit authentischen Daten arbeitenden Arbeitsblätter sowie die ausführlichen Erwartungsbilder vermitteln ein realistisches Bild der Potenziale sowie der Schwierigkeiten, die sich bei der Planung und Durchführung des Unterrichts zu diesem Thema ergeben.

Digital Fellowship

Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker

Ich bin tätig als
Professor für Angewandte Linguistik.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich Studierende und damit die zukünftigen Deutschlehrkräfte möglichst gut auf ihren Beruf in einer digitalisierten Gesellschaft vorbereiten will.“

Kontakt

simon.meier-vieracker@tu-dresden.de
+49 351 463-36403

Fachgebietswebsite

<https://tu-dresden.de/gsw/slk/germanistik/al/die-professur/inhaber>

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothee Wieser

Ich bin tätig als
Professorin für Neueste deutsche Literatur und
Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich die Möglichkeiten zur kooperativen Entwicklung von Ideen für den Einbezug der Digitalisierung im Deutschunterricht schätze.“

Kontakt

dorothee.wieser@tu-dresden.de
+49 351 463-36282

Fachgebietswebsite

https://tu-dresden.de/gsw/slk/germanistik/ndl_didaktik

Gemeinsames Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Soziale Medien
2. Open Educational Resources
3. Forschendes Lehren und Lernen
4. Blended Learning
5. Digitalisierung

Sport, Sportwissenschaft

Lehre kann auch im Fachbereich Sport digital unterstützt werden. Ein Beispiel entstand im Rahmen der Digital Fellowships.

Digital Fellows

Sebastian Spillner, Universität Leipzig
Digitale Medien in der Sportlehrkräfteausbildung (DiMeSpo)



Digitale Medien in der Sportlehrkräfteausbildung (DiMeSpo)

Universität Leipzig
Sportwissenschaft, Sportdidaktik / Bewegungspädagogik
05/2020-12/2021

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Kernanliegen ist die Entwicklung eines Seminarkonzepts, welches angehende Sportlehrkräfte auf die Anforderungen eines inklusiven Sportunterrichts adäquat vorbereitet und die dafür notwendige Reflexionskompetenz mit Hilfe digitaler Medien entwickelt. Dabei stellen die Arbeit mit videographiertem Unterricht, dem E-Learning-Tool H5P sowie der Methode des Analytical Short Films zentrale methodische Kernelemente dar. Basis des hier vorgestellten Seminarkonzepts ist das Arbeiten im Blended-Learning-Szenario, bei dem digitale Medien (u.a. H5P, Moodle) und die Anwendung „klassischer“ Lehr- und Lernmethoden (z. B. Präsenzzeit) kombiniert werden. Dieses Lehr-Lernformat berücksichtigt besonders die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Studierenden, da es orts- und zeitunabhängiges Arbeiten ermöglicht.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Zentrales Ergebnis sind authentisch videographierte Sportstunden, die angehenden Sportlehrkräften die Möglichkeit bieten, erworbenes Wissen und neue Theorien zum Umgang mit Vielfalt im Sportunterricht zu reflektieren. Anhand von erstellten Leitfäden üben die Studierenden den Umgang mit digitalen Werkzeugen (H5P, Programm zur Erstellung und Bearbeitung von Videos).

Mehrwert

Die Möglichkeit, sich intensiv mit einer authentisch videografierten Unterrichtsaufzeichnung reflexiv zu beschäftigen und der damit verknüpfte Theorie-Praxis-Transfer, ist für Sportlehramtsstudierende neu. Somit schärfen die angehenden Sportlehrkräfte ihren Blick für bestimmte Gelingensbedingungen eines inklusiven Sportunterrichts. Außerdem erleben die Studierenden die Lernplattform Moodle nicht nur als einen Ort, wo Daten gespeichert werden, sondern auch als ein Austausch- und Diskussionsforum.



Digital Fellowship

Sebastian Spillner

Ich bin tätig als
Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA).

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Inklusion
2. Teilhabe
3. Digital Story
4. Videographierter Unterricht

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil Studierende zu einem kritisch-konstruktiven Umgang mit digitalen Medien befähigt werden müssen, denn diese erlauben auch den Einsatz im (inkluisiven) Sportunterricht.“

Kontakt

sebastian.spillner@uni-leipzig.de
+49 (0) 341 97-31642

Fachgebietswebsite

www.spowi.uni-leipzig.de/fakultaet/institute-fachgebiete/psychpaed/schulsport/

Weiterführende Informationen

Spillner, S. (2021). Digitale Medien in der Sportlehrkräfteausbildung (DiMeSpo). Seminarkonzept zur Förderung der Reflexionskompetenz im Umgang mit Heterogenität. In A. Thielsch, C. Bade & L. Mitterauer (Hrsg.), Ursprünge hinterfragen - Vielfalt ergründen - Praxis einordnen. ReGeneration Hochschullehre (Blickpunkt Hochschuldidaktik, Tagung 138, Bd. 3, S. 117-123). Bielefeld: wbv Media.

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Ob Erziehungswissenschaften, Jura, Sozialwesen, Soziologie oder Wirtschaft - so vielfältig wie die Studienbereiche in dieser Fächergruppe sind auch die Ideen der Akteur:innen in den Programmlinien des Verbundprojektes.

Digital Fellows

Prof. Dr. Ronny Baierl, HTW Dresden & Prof. Dr. Jutta Stumpf-Wollersheim, TU Bergakademie Freiberg Academic Research & Writing – Förderung von Kompetenzen zum Forschen und wissenschaftlichen Schreiben im digitalen Raum

Dr. Robert Biskop, Universität Leipzig & Prof. Dr. Nadine Bergner, TU Dresden Digitale Tools für das Lehramt: Lehrveranstaltungen mit Web-Plattform für digitale Tools didaktisch verknüpfen (DigTools4Lehramt)

Prof. Dr. Birgit Brandt, TU Chemnitz & Dr. Susanne Wöller, TU Dresden DiNeS - Digitales Netzwerk Sachsen: Grundschuldidaktik Mathematik

Prof. Dr. Heike Greschke, TU Dresden & Prof. Dr. Natalja Menold, TU Dresden „Sozialwissenschaftliche Methoden 2 go“ – Forschen(d) lernen mit dem Smartphone

Jun.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Universität Leipzig & Jun.-Prof. Dr. Nina Simon, Universität Leipzig Escape from your classroom! Digital inklusiv lehren und lernen inklusiv lehren und lernen

Prof. Dr. Andreas Hollidt, Hochschule Mittweida & Prof. Dr. Andreas Piel, HTWK Leipzig MARVEL (MAnagementfähigkeiten im Rechnungswesen Virtuuell Erlernen)

Dr. Ramona Kusche, Hochschule Mittweida & Dr. Verena Jahn, Hochschule Mittweida: Erstellung eines digitalen Lernmoduls zur Förderung der Interkulturellen Kompetenz (LINK)

Markus Lohse, Hochschule Mittweida Studium Soziale Arbeit: Hybride Praxisforschung im Fokus (HyPrafo)

Dr. Mamadou Mbaye, Universität Leipzig LehrerInnenprofessionalisierung durch hochschulübergreifendes videofallbasiertes Peer-Learning-Enhancement im Lehramt Grundschule - VPE

Sören Much, Universität Leipzig Mobile Statistics 2.0 - Statistik lernen mit Videos und interaktiven Lernmodulen

Dr. Beatrice Rupprecht, Universität Leipzig & Dr. Anja Günther, TU Chemnitz LehrerInnenprofessionalisierung durch hochschulübergreifendes videofallbasiertes Peer-Learning-Enhancement im Lehramt Grundschule - VPE

Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier, Universität Leipzig Spreading International Law from Leipzig

Prof. Dr. André Schneider, Hochschule Mittweida & Prof. Dr. Thoralf Gebel, Hochschule Mittweida FilmUP- Onlinekurs zur Unterstützung der Erstellung von Legevideos durch Studierende auf OPAL

Prof. Dr. Eric Schoop, TU Dresden DISTINKT – Digitalisierung internationaler Studiengänge auf Basis innovativer kollaborativer Templates

Stefanie Wiemer, Universität Leipzig Erfolgreich navigieren im Lehramtsstudium - Orientierung mit dem LEHR-AMTSKOMPASS (naviLE)

Prof. Dr. Martina Zschocke, Hochschule Zittau/Görlitz Working Across Borders – Ein Multi-kulturelles digitales Projekt

Digital Change Agents

Sarah Bischof, Universität Leipzig (DCA Programm absolviert an der Hochschule Mittweida) Sozial + Digital = Potential? Was bedeutet digitales Lehren und Lernen an der Fakultät Soziale?

Sebastian Benad, Hochschule Zittau/Görlitz Digitalisierung fakultätsinterner Organisations- und Kommunikationsprozesse

Dr. Steffi Heidig, Hochschule Zittau/Görlitz Kollegialer Austausch von Lehrenden zu digitalen Tools und der didaktischen Gestaltung von Lehre

Dr. Kerstin Kathy Meyer-Ross, HTW Dresden Entwicklung und Umsetzung eines Methoden-Readers in OPAL

Susan Niethardt, HTWK Leipzig Aufbau einer digital unterstützten Wissenskultur

Prof. Dr. André Schneider, Hochschule Mittweida Erprobung und Implementierung des didaktischen Ansatzes „Lernen durch Filmen“

Prof. Dr. Jutta Stumpf-Wollersheim, TU Bergakademie Freiberg Digitale Assistenten an Universitäten: Vorarbeiten zur Einführung KI-basierter Assistenten in der Rekrutierung und administrativen Betreuung von (potenziellen) Studierenden

Prof. Dr. René Thamm, HTW Dresden Curriculare Verankerung digitaler Kompetenzen

Digital Workspace

Laura Degenhardt, TU Dresden Praxisbezug und Motivation in mathematischen Grundlagenveranstaltungen

Dr. Constanze Himmelreich, TU Chemnitz Formative Assessments zur Begleitung einer Lehrveranstaltung

Dr. Robert Neumann, TU Dresden Formative Assessments zur Begleitung einer Übungsveranstaltung

Dr. Nicole Rothe, TU Dresden Unterstützung des forschenden Lernens mit digitalen Elementen



Sozial + Digital = Potential?

Was bedeutet digitales Lehren und Lernen an der Fakultät Soziale Arbeit?

Hochschule Mittweida
Sozialwesen (inkl. Soziale Arbeit, Sozialpädagogik)
01/2020-01/2021

Themen

- | | | |
|---|--|--|
| Campusleben | Hybride Lehre | strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium |
| didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium | Modul - und Studiengangentwicklung | Technologieentwicklung |
| Digitale Kompetenzen | Nachhaltigkeit | Unterstützung von Vernetzung & Austausch |
| Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen | Studienorientierung | Sonstiges |
| | Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management | |

Kurzbeschreibung

Das angestrebte Veränderungsvorhaben zielt darauf ab, den Austausch zu digitalem Lehren und Lernen zwischen Lehrenden, Studierenden und weiteren relevanten Akteur:innen an der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida voranzubringen und in konkreten Angeboten strukturell zu verankern. Die Erfahrungen der Beteiligten sollen in einem Austauschformat erörtert sowie mediendidaktisch, moderierend und dokumentierend begleitet werden. Am Ende der Veranstaltungsreihe wird die Formulierung und darüber hinaus die stetige Weiterentwicklung eines Leitbildes für digitales Lehren und Lernen an der Fakultät Soziale Arbeit angestrebt. Ferner geht es darum, die Partizipation von Studierenden im Sinne von „Students as Partners“ an der Qualitätssicherung der Lehre zu fördern.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Das zentrale Ergebnis war die Konzeption des Austauschformats für Lehrende und Lernende an der Fakultät Soziale Arbeit. In diesem setzen sich die Zielgruppen damit auseinander, wie digitales Lehren und Lernen an der Fakultät aussehen soll. Es geht darum, ein Leitbild zu entwickeln und darüber ins Gespräch zu kommen, wie Lehrende und Lernende gemeinsam digitales Lehren und Lernen weiterentwickeln.

Mehrwert

Das Vorhaben ist relevant für die zukünftige Gestaltung der Lehre, denn Studierende und Lehrende können sich darüber austauschen, wie digitales Lehren und Lernen in Zukunft an der Fakultät aussehen soll. Das Austauschformat kann eine hohe Bedeutung für die Fakultät und ferner auch für die Hochschule haben. Die Fachkultur der Sozialen Arbeit wird berücksichtigt, wie auch die Partizipation von Studierenden an der Qualitätsentwicklung der Lehre.



Digital Change Agent

Sarah Bischof

Ich bin tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Gestaltung digitales Lehren und Lernen an verschiedenen Institutionen
2. Gestaltung von Lernräumen für digitales Lehren und Lernen
3. Technische Infrastruktur als Basis – Grundausstattung
4. Zertifikatsprogramme für Hochschullehrende zu digitalem Lehren und Lernen
5. Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich digitales Lehren und Lernen

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich Veränderungen besonders im digitalen Bereich offen gegenüberstehe, selbst gern neue Dinge ausprobieren und dadurch einen gewissen Erfahrungsschatz mitbringe.“

Kontakt

sarah.bischof@uni-leipzig.de
0341/9730195

<https://www.zls.uni-leipzig.de/digitales-klassenzimmer>

Diversitätsreflexive Aus- und Weiterbildung von (angehenden) Lehrpersonen mithilfe animierter Schulszenen (DAWLS)

Universität Leipzig
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Fachbereich Kulturstudien.
09/2022-08/2023

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

In Seminaren mit angehenden Lehrpersonen zeigt sich, dass die Anwendung diversitätsrelevanten Theoriewissens auf praktische Situationen in Bildungseinrichtungen zu Schwierigkeiten führt. Gemeinsam mit Studierenden wurde daher videobasiertes Lehr-/Lernmaterial zur Theorie-Praxis-Verzahnung von diversitätsreflexiven Inhalten entwickelt und als OER-Material zur Verfügung gestellt. Dazu wurden gemeinsam typische Anforderungssituationen mithilfe des Tools „Canva“ in Animationsvideos visualisiert und mit interaktiven Aufgaben zu nutz- und gestaltbaren Medienpaketen zusammengeführt. Die Medienpakete umfassen u. a. Animationen schulischer Praxis in Bezug auf Differenzkategorien wie Race, Class, Gender oder Dis_ability. Das Fellowship förderte damit die Handlungs-, Reflexions- und Digitalkompetenz bzgl. Diversität in Bildungseinrichtungen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Zusammenarbeit im Team und mit den Studierenden, die die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Fellowships besuchten, war sehr gewinnbringend für alle. Eindrücklich war, wie gut Fragen der Animationsgestaltung (sowohl in Bezug auf die visuelle wie auch die inhaltliche Gestaltung) geeignet sind, Reflexion von Theorie und Praxis und reflexive Gruppen- und Seminarsprache anzustoßen.

Mehrwert

Die in den Erprobungsseminaren eingesetzten Medienpakete aus dem Projektseminar erwiesen sich als sehr bereichernd für den Seminarverlauf der Erprobungsseminare. Dies bestärkt uns in der Annahme, dass die entstandenen OER-Medienpakete wie angestrebt in vielerlei Hinsicht weiterhin und in unterschiedlichen Zusammenhängen konstruktiv eingesetzt werden (können). Bereits im Verlauf wurde von verschiedener Seite Interesse an der Nutzung der im Entstehen begriffenen Medienpakete an uns herangetragen.



Digital Fellowship

Jun.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg

Ich bin tätig als
Juniorprofessorin für Bildung und Demokratiepädagogik im Kontext von Migration und Integration an der Universität Leipzig.

Motivation zur Teilnahme
„Ich bin Digital Fellow, weil ich die dadurch ermöglichte interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Verschränkung von Diversität und Digitalisierung für sehr relevant halte.“

Kontakt
katrin.hahn-laudenberg@uni-leipzig.de
+49 341 97-31431

Fachgebietswebsite
<https://www.erzwiss.uni-leipzig.de/institut-fuer-bildungswissenschaften/demokratiepaedagogik>



Jun.-Prof. Dr. Nina Simon

Ich bin tätig als
Juniorprofessorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit dem Schwerpunkt Kulturstudien an der Universität Leipzig.

Motivation zur Teilnahme
„Ich bin Digital Fellow, weil Lernen mit fallbasierten Animationen besondere Potentiale für die Lehrpersonenbildung bieten.“

Kontakt
nina.simon@uni-leipzig.de

<https://www.uni-leipzig.de/personenprofil/mitarbeiter/juniorprof-dr-nina-simon>

Fachgebietswebsite
<https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/professuren/juniorprofessur-fuer-deutsch-als-fremd-und-zweitsprache-mit-dem-schwerpunkt-kulturstudien>

Gemeinsames Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Differenz
2. Animationen
3. Anwendung diversitätsrelevanten Theoriewissens
4. Bildungseinrichtungen
5. Fallbasiertes Lernen

Weiterführende Informationen
Die Medienpakete werden unter anderem auf EduDigitaLE und unter <https://www.uni-leipzig.de/dawls> bereitgestellt.

Hybride Praxisforschung im Studium

Soziale Arbeit im Fokus

Hochschule Mittweida
Sozialwissenschaften (inkl. Soziologie, Sozialkunde)
07/2022-08/2023

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Das Fellowship widmete sich unter einer doppelten Perspektivität den Potentialen hybrider Lehre und Forschung. Präsenz bei gleichzeitiger digitaler Anwesenheit von Teilnehmenden wird hier moderierend realisiert. Nicht selten missglückt die Inklusion des Digitalen. Hochschulkooperationen werden durch die Studierenden genutzt, ausgebaut und nach Möglichkeit neue entwickelt. Forschendes Lernen wird dazu auf der Basis des Konzeptes „Students as Partners“ realisiert. Ziel war es einerseits das Vorhaben als hybrides Lehr-Lern-Setting umzusetzen und zu evaluieren. Andererseits wurde von den Studierenden unter Anleitung zur gegenwärtigen Situation und den Entwicklungspotenzialen von Hochschullehre in Zeiten der Digitalisierung qualitativ und quantitativ geforscht.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Für die Studierenden und den gemeinsamen Aushandlungsprozess in „doing science“ war es sowohl eine Herausforderung, als auch eine große Bereicherung im hybriden Lehr-Lern-Setting einen kompletten Forschungsprozess selbst zu gestalten und umzusetzen. Dieses gesammelte Erfahrungswissen hat – gemäß den durchweg positiven Rückmeldungen – Lust auf empirische Forschung in der Sozialen Arbeit gemacht.

Mehrwert

Bisher haben zwei der fünf teilnehmenden Hochschulen standortspezifische Datenauswertungen angefragt. Lehrende und Studierende können gleichermaßen von den Ergebnissen lernen, wenn sie sich immer wieder neu darauf einlassen, gemeinsam eine Kultur des Voneinander-Lernens zu pflegen. Gerade beim Forschenden Lernen – sowie in anderen Lehrveranstaltungs-kontexten – ist es wertvoll, sich beiderseits immer wieder eines situierten Nichtwissens zu vergewissern. Eine kollaborative Grundhaltung wirkt dabei wertschätzend und ist überdies sowohl unabhängig vom Lehr-Lern-Setting, als auch vom Fachgebiet.



Digital Fellowship

M.A. Markus Lohse

Ich bin tätig als
wissenschaftlicher Mitarbeiter im sächsischen Verbundprojekt
„Digitalisierung in Disziplinen Partizipativ Umsetzen :: Compe-
tencies Connected (D2C2)“

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Students as Partners/Partizipation
2. Forschendes Lernen
3. Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung
4. Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) und Scholarship of Academic Development (SoAD)

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich es gut finde und Freude daran habe
gemeinsam mit Studierenden bereits heute (digital gestützte) Lehr-
Lern-Settings von morgen zu gestalten.“

Kontakt

lohse@hs-mittweida.de

Weiterführende Informationen

Lohse, Markus (2023): „Students as Partners“ im Studium Soziale Arbeit. Ein hybrides Lehrveranstaltungs-konzept zum Ausloten der Potentiale (und Grenzen) forschenden Lernens. In: Perspektiven auf Lehre, Journal for Higher Education and Academic Development. 1/2023, S. 60-69. <https://journals.qucosa.de/jfhead/article/view/38/37>

Digitaler Methoden-Reader

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft allgemein

(inkl. Kommunikationswissenschaft/Publizistik, interdisziplinäre Studien)

08/2022-07/2023

Themen_

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Der Digitale Methoden-Reader soll in OPAL umgesetzt werden. Er soll offen sein für alle Mitarbeitenden und Studierenden, gerne auch der ganzen Welt. Er soll zweisprachig auf Deutsch und auf Englisch sein. Er soll Kolleg:innen beim Nachschlagen helfen, wenn sie eine Methode suchen, wie sie z. B. ein Feedbackwerkzeug in ihren Workshop einbauen wollen. Es soll 3 Unterordner geben: In der Kategorie „Einstieg/Wiederholung“ sollen Methoden gelistet werden, die in eine Lehrstunde einleiten und/oder aus der letzten Stunde ggf. Wiederholung ermöglichen. In der Kategorie „Methoden zur Stoffvermittlung“ sollen die Werkzeuge untergebracht werden, die zur Vermittlung von neuem Wissen dienen. In der Kategorie „Feedback/Überprüfung“ sollen die Methoden abrufbar sein, die den Lehrenden helfen können, zu überprüfen, ob der vermittelte Stoff bei allen Lernenden angekommen ist.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Da der Methoden-Reader digital erstellt wird, steht er mir, meinen Kolleg:innen und meinen Studierenden zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung. Ich und meine Studierenden können irgendwo sein und Unterricht vorbereiten. Die Struktur in OPAL, der Baum, ist übersichtlich und intuitiv verständlich. Das macht die Nutzung angenehm. Die Nutzenden wissen immer, wo sie sich befinden, und können leicht navigieren.

Mehrwert

Jede Person kann meinen Methoden-Reader benutzen. Wir haben ihn auch nun schon in einem Erasmus-Projekt mit Portugal und Tschechien eingesetzt und es ist ein effektives Werkzeug, aktivierende Lernmethoden anderen näher zu bringen, die digital genutzt werden.



Digital Change Agent

Dr. in K. Kathy Meyer-Ross

Ich bin tätig als

Lehrkraft für besondere Aufgaben für Schlüsselqualifikationen.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich andere motivieren mag, auch digital aktivierende Methoden in der Stoffvermittlung zu benutzen.“

Kontakt

meyer-ross@htw-dresden.de

Lehrer:innenprofessionalisierung durch hochschulübergreifendes videofallbasiertes Peer-Learning-Enhancement im Lehramt Grundschule - VPE

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaften (Pädagogik)
08/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Im Vorhaben wurde der fallbasierte Transfer von Modulinhalten im hochschulübergreifenden Peer-Learning-Enhancement erprobt. Die Aufgabenstellungen zu verschiedenen Videovignetten (Unterrichtsszenen) wurden dabei in der Kollaboration von Kleingruppentandems der TU Chemnitz und der Uni Leipzig bearbeitet. Die Bereitstellung des Contents erfolgt über die standortbezogenen digitalen Lernplattformen (Moodle, OPAL) und die kollaborative asynchrone Bearbeitung der Aufgaben mittels Mehrbenutzeranwendungen (z. B. Etherpad). Die Studierenden profitierten von den Synergieeffekten der inhaltlich-theoretischen und methodischen Perspektivierung von handlungsbezogenen Problemstellungen der Praxis.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass der hochschulübergreifende fachliche Austausch für Studierende einen großen Mehrwert bringt. Durch die unterschiedlichen inhaltlichen Perspektivierungen gleicher Themen erweiterte sich das Fachwissen der Studierenden deutlich. Zudem half die Bearbeitung problemzentrierter Aufgabenstellungen dabei, das erworbene Fachwissen auf neue Kontexte zu transferieren.

Mehrwert

Die Erfahrungen aus dem Fellowship fließen aktuell in die Verknüpfung mehrerer parallellaufender Seminare innerhalb eines Moduls ein. Es zeigt sich, dass der übergreifende Austausch der Studierenden auch hierbei sehr sinnvoll und gewinnbringend ist.

Digital Fellowship

Dr. in Beatrice Rupprecht

Ich bin tätig als
wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil es mir ermöglichte, Lehre über die eigenen Hochschulgrenzen hinaus zu realisieren und neue Wege in der Professionalisierung von Lehrkräften zu gehen.“

Kontakt

beatrice.rupprecht@uni-leipzig.de
0341 9731446

DISTINKT – Digitalisierung internationaler Studiengänge auf Basis innovativer kollaborativer Templates

Technische Universität Dresden
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft allgemein
09/2019-07/2020

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

DISTINKT sollte den Einsatz digitaler Werkzeuge und Methoden in einer hochschuldidaktisch fundierten Lehre systematisch weiterentwickeln und in die Internationalisierungsstrategie der Hochschullehre an der TUD und im Freistaat Sachsen einbetten. Zusammen mit der Shiraz University, Iran, wurden innovative Digitalisierungsansätze für die internationale Lehre im Rahmen eines angedachten gemeinsamen internationalen Studiengangs konzipiert.

Nach Scheitern des geplanten Vorgehens infolge veränderter Rahmenbedingungen (COVID-19 ab 03/20) erfolgte die Erprobung für die Nachnutzung bereitgestellter Good-Practice-Templates auch in anschließenden Förderprogrammen unter Einbezug der Ergebnisse aus dem Digital Fellowship Programm.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Es sollten Lessons-Learned-Templates (Good-Practice-Muster) für einen digitalisierten, transnationalen Weiterbildungsstudiengang entwickelt werden, der infolge veränderter politischer und epidemiologischer Rahmenbedingungen nicht zustande kam. Erste Erkenntnisse flossen in anschließende sächsische, deutsche und europäische Förderprojekte ein.

Mehrwert

In DISTINKT konzipierte Flipped Classroom Templates für eine digitalisierte, internationale Lehre mit Fokus auf die Entwicklung von 21st century skills und Ausbau von virtual mobility und exchange werden im Regellehrbetrieb und in Förderprojekten weiterentwickelt, erprobt und dokumentiert (u. a. DAAD: TUD-COIIIIL 10/20-09/21, StiHL: virTUos, Teilprojekt DikoLint 08/21-07/24, Erasmus+ KA171 short-term & virtual mobilities mit der EPOKA Univ., AL, 09/22-08/25).



Digital Fellowship

Prof. Dr. rer. pol. habil. Eric Schoop

Ich bin tätig als

Hochschullehrer, Inhaber der Professur für Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationsmanagement an der TU Dresden.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. COIL (collaborative online international learning)
2. Case based Learning
3. Learning Analytics
4. eTutoring
5. Conversational Agents & Gamification

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich mich seit vielen Jahren mit der Digitalisierung und Internationalisierung der Hochschullehre befasse und unsere Erfahrungen gerne weitergeben möchte.“

Kontakt

<https://tu-dresden.de/bu/wirtschaft/winf/wiim>

Weiterführende Informationen

Webseite: <https://tu-dresden.de/bu/wirtschaft/winf/wiim>

spezifische Publikationen für das Fellowship:

Schoop, E., Clauss, A., Safavi A. A. (2020): A Framework to Boost Virtual Exchange through International Virtual Collaborative Learning. The German Iranian Example. In DAAD (Hrsg.), Virtual Exchange. Borderless Mobility between the European Higher Education Area and Regions Beyond. Selection of Conference Papers Presented on December 11, 2019. <https://www.daad.de/kataloge/epaper-daadkonferenzband/#18>

Schoop, E., Sonntag, R., Altmann, M., Sattler, W. (2021): Stell Dir vor, es ist „Corona“ – und keiner hat's gemerkt. In Odenbach, S., (Hrsg.), Lessons Learned, Bd. 1, Nr. 1/2, <https://doi.org/10.25369/ll.v1i1/2.33>

Altmann, M., Ukhova, N., Volkman, N., Schoop, E. (2023): Blending physical and virtual mobility in Higher Education. In Köhler, T., Schoop, E., Sonntag, R., Kahnwald, N. (Hrsg.), Inklusiv digital: Gemeinschaft offen gestalten. Selbstbestimmte Teilhabe an der digitalen Transformation. Proceedings der GeNeMe 2023 (Gemeinschaften in Neuen Medien), in print.

Referenzierte Anschlussprojekte:

DAAD: TUD-COIIIIL (TU Dresden – collaborative online international, interdisciplinary, intercultural learning), 10/20-09/21

Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“: virTUos, Teilprojekt DikoLint (digitales, kollaboratives Lernen in der internationalen Lehre an der TUD verankern), 08/21-07/24

Erasmus+ KA171 short-term & virtual mobilities mit der EPOKA Univ., AL, 09/22-08/25

Mathematik, Naturwissenschaften

Vor allem in den Studienbereichen Mathematik, Pharmazie und Physik gab es engagierte Akteur:innen rund um die Digitalisierung der Hochschullehre.

Digital Fellows

Prof. Dr. Thilo Bertsche, Universität Leipzig
ViP - Virtuelle Beratungsgespräche für Pharmazeut:innen

Prof. Dr. Richard Börner, Hochschule Mittweida
PyVo 2.0 - Durch PYTHON begleitete Vorlesung im Fach Grundlagen Physik den flipped classroom unterstützen

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Hoffkamp, TU Dresden & Dr. Christian Zschalig, TU Dresden
Mathematische Algorithmen begreifen durch Tutorials und Aufgabenfeedback (MARTA)

Prof. Dr. Daniel Potts, TU Chemnitz & Prof. Dr. Martin Grüttmüller, HTWK Leipzig
Einsatz, Evaluation und Weiterentwicklung des E-Assessment-Systems ONYX für elektronische Mathematikprüfungen (E-AS Prüfungen)

Dr. Jörg Schnauß, Universität Leipzig
SoftFlip - Flipped Classroom im Bereich Soft Matter & Biological Physics

Prof. Dr. Markus Seidel, Westsächsische Hochschule Zwickau & Michael Quellmalz, TU Chemnitz
Adaptives Feedback und individualisierte Aufgabengestaltung - Technologie und Praxis (AFinA-TeP)

PD Dr. Frank Stallmach, Universität Leipzig & Prof. Dr. Ulf Schemmert, HTWK Leipzig
Förderung selbstständigen Lernens und digitaler Kompetenzen in der Physik-Grundlagenausbildung zukünftiger Lehrer und Ingenieure mit dem smarten Physiklabor und direktem Feedback über Lernplattformen

Prof. Dr. Michael Ziese, Universität Leipzig & Dr. Thomas Schmid, Universität Leipzig
DiLa - Das digitale Laborbuch für angehende Physikerinnen und Physiker

Digital Change Agents

Dr. Jens Brose, TU Dresden
Interaktive Jupyter Notebooks im Physikstudium

Dr.ⁱⁿ Claudia Funke, TU Bergakademie Freiberg
Digitale Elemente im physikalischen Praktikum

Dr.ⁱⁿ Linda Götzke, TU Dresden
Anregung zur nachhaltigen Nutzung der Technik für hybride Lehre

Dr. Jörg Schnauß, Universität Leipzig
PhyStack - Personalisierte Übungsaufgaben und Lehrvideos zur Unterstützung und automatisierte

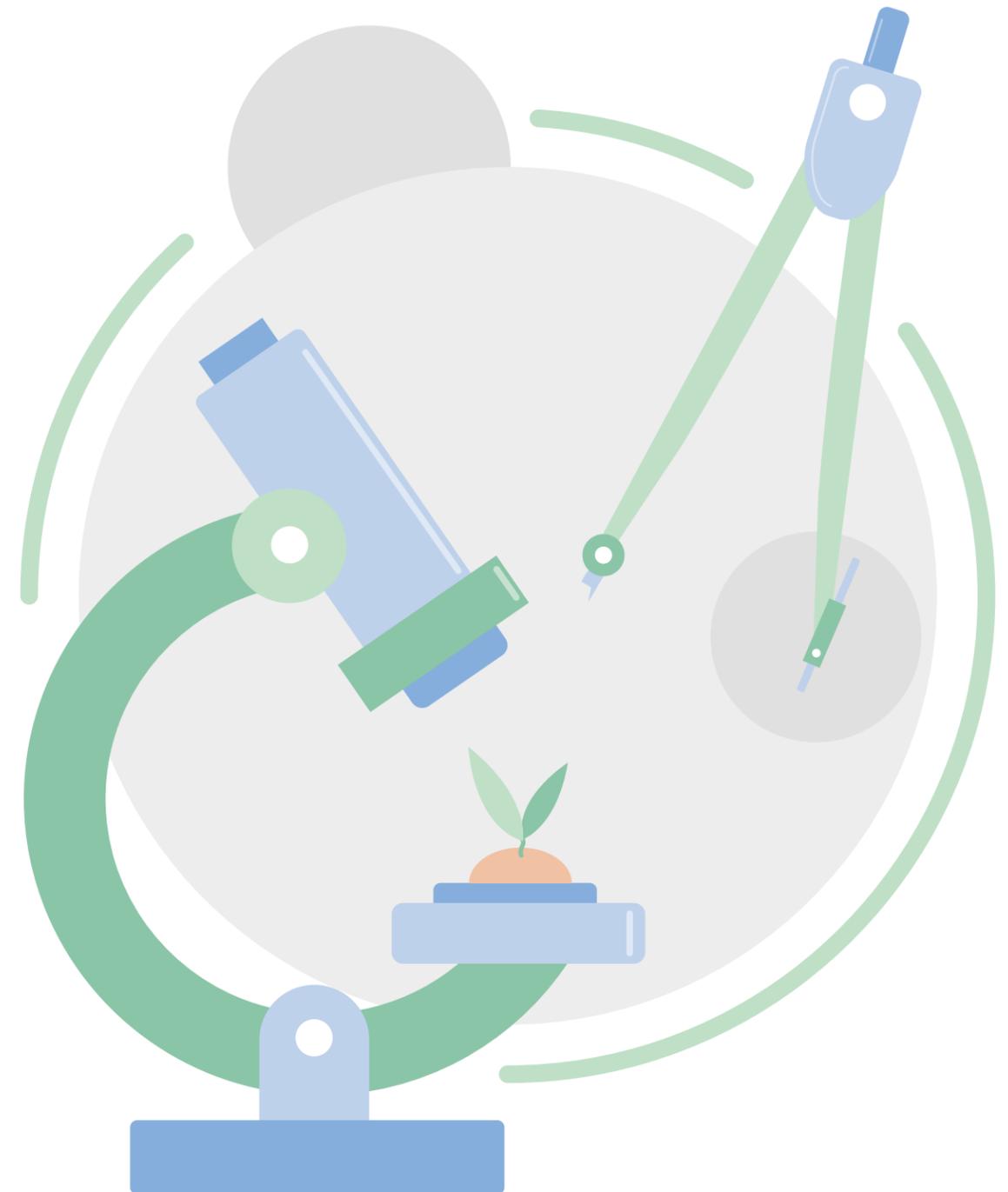
Digital Workspace

Dr.ⁱⁿ Melanie Elias, TU Dresden
Aktive Teilnahme und Motivation in der Präsenzvorlesung mit digitalen Werkzeugen erhöhen

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monique Meier, TU Dresden
Aktive Wissenskonstruktion unterstützen mit MindMaps, E-Tests und ARS in digital-gestützten, vernetzten Lehrformaten

Ariane Schneider, TU Dresden
In Geo-Tandems digitale Raumkonstruktionen (de)konstruieren

Susanne Schulz, TU Dresden
Mehr Zeit für Physik im Physikpraktikum: Mit digitalen Medien Wissenslücken im Voraus erkennen und schließen



PyVo 2.0 - Durch PYthon begleitete VOrlesung im Fach Grundlagen Physik den Flipped Classroom unterstützen.

Hochschule Mittweida
Physik / Maschinenbau / Elektrotechnik / Biotechnologie
07/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Digitalisierung der Lehre an Hochschulen soll das klassische Konzept des Grundlagenmoduls Physik für Ingenieure aus Vorlesung, Seminar und Praktikum um die mathematisch korrekte, python-basierte Programmierung einfacher physikalischer Problemstellungen und die Darstellung der Lösungen in browser-basierter Form als sogenannte Jupyter Notebooks (JN), erweitert werden. Physik auf dem Computer ist für die Studierenden so schon zu Beginn des Curriculums in anschaulicher Form präsent. Die skript-basierte Programmierung wird anhand konkreter Frage- und Aufgabenstellungen schon früh auf den Weg gebracht, um die Ingenieurstudierenden optimal auf den aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Zentrales Ergebnis oder Learning

PyVo2.0 ist besonders deshalb empfehlenswert, weil es einen strukturierten Einstieg in die Lösung physikalischer Problemstellungen mittels einer Programmiersprache und eine breite, über die Physik hinausgehende Anwendung bietet. Einfacher, strukturierter Programmiercode und die Datenverarbeitung im Tidy Data Format kann in allen MINT-Fächern und auch darüber hinaus verwendet werden.

Mehrwert

PyVo 2.0 stellt nicht nur eine Auswahl an Physik-Programmieraufgaben zur Verfügung, sondern auch ein detailliertes Manual zum Aufbau einer Python-Programmierungsumgebung und der Initialisierung von Jupyter Notebooks. Dies ermöglicht einerseits den Studierenden einen schnellen und erfolgreichen Zugang zur skript-basierten Programmierung und andererseits weiteren Dozierenden die Übernahme des Konzepts. Beides ist essentiell, um das didaktische Konzept des Flipped Classroom im Modul Grundlagen der Physik zu ermöglichen. PyVo 2.0 soll Dozierende darüber hinaus motivieren, Lehrinhalte als Open Educational Resources (OER) zur Verfügung zu stellen.



Digital Fellowship

Prof. Dr. rer. nat. Richard Börner

Ich bin tätig als
Hochschullehrer und Forscher im Fach Physik und in der Biophotonik.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Physikaufgaben-Pool in Sachsen
2. Python in der Vorlesung
3. OER im Grundlagenfach Physik

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich überzeugt bin, dass wir den Studierenden im Kontext der Digitalisierung unserer Gesellschaft aktuelle und berufsrelevante Angebote in der Lehre machen müssen.“

Kontakt

richard.boerner@hs-mittweida.de

<https://www.inw.hs-mittweida.de/webs/boerner.html>

Weiterführende Informationen

Dokumentation: https://boernerlab.github.io/PyVo/index_page.html

Repository: <https://github.com/BoernerLab/PyVo>

Evaluation, Bericht und Vortrag des Fellowships PyVo 2.0 werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt: richard.boerner@hs-mittweida.de

Digitale Elemente im physikalischen Praktikum

TU Freiberg
Digitale Elemente im physikalischen Praktikum
Physik, Astronomie
05/2022-06/2023

Themen

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Jeder Studierende bringt individuelles Wissen mit an die Universität. Wir bieten formative Assessments und maßgeschneiderte Lernmaterialien an, um mögliche Lücken zu schließen. Dazu gehören interaktive Vorstellungen der Versuchsplätze, Erklärvideos mit Zwischenfragen und eigenständige Selbsttests. Diese ermöglichen es, den Wissensstand zu überprüfen und Lücken zu schließen. Interaktive Arbeitsplätze bieten die Möglichkeit, Apparaturen kennenzulernen und sich vorzubereiten. So kann sich jeder optimal auf die Versuche vorbereiten und das Gelernte vor Ort vertiefen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Erklärvideos für Versuche, interaktive Arbeitsplätze zur Versuchsvorstellung, digitale Fragen zur Protokollvorbereitung, digitale Fragen zum Selbstlernen, digitale Testatfragen, Aufstockung von 10 auf 15 aktive Versuche.

Mehrwert

Das Vorhaben hat dazu beigetragen, dass die Studierenden mehr Freude an der Physik haben und ein besseres Verständnis entwickeln. Durch die bereitgestellten Werkzeuge können sie sich besser mit schwierigen Themen wie Fehlerrechnung, Protokollerstellung und Diagrammanfertigung auseinandersetzen. Das führt zu mehr Erfolgserlebnissen im Praktikum im Vergleich zu vorher. Sowohl Lehrende als auch Lernende haben nun mehr Zeit für gemeinsame, qualitativ hochwertige Diskussion physikalischer Inhalte.



Digital Change Agent

Dr. in Claudia Funke

Ich bin tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

- KI in Lehre
- Zusammenspiel Digital und Didaktik
- Gamification in Lehre

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich Veränderung offen und neugierig gegenüberstehe, gerne selbst neue Dinge ausprobieren und mich für innovative Lehrmethoden interessiere.“

Kontakt

claudia.funke@physik.tu-freiberg.de
03731 39 2084

<https://tu-freiberg.de/universitaet/fakultaeten/fakultaet-chemie-und-physik/institut-fuer-experimentelle-physik>

Weiterführende Informationen

Demnächst auf der VirtFa-Landing Page der TU Bergakademie Freiberg.

Mathematische Algorithmen begreifen durch Tutorials und Aufgabenfeedback (MARTA)

Technische Universität Dresden
Mathematik (inkl. Statistik, Techno- und Wirtschaftsmathematik)
07/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Im Fellowship MARTA wurde ein Blended Learning Ansatz entwickelt, bei dem ein Flipped Classroom Konzept zur Aktivierung der Studierenden zwischen Vorlesungen und Übungen verwendet wurde. Inhaltlich werden dabei vor allem prozedurale Wissens-elemente im Bereich der Algebra und Zahlentheorie adressiert, die in der Vorlesung häufig nicht ausführlich genug behandelt werden können. Es werden einzelne modular einsetzbare Lernbausteine entwickelt, die jeweils aus drei Teilen bestehen: einem einführenden interaktiven Video-Tutorial, einer Reihe von begleitenden (leistungsdifferenzierten) Aufgaben zur Vertiefung und Anwendung, die die Lernenden selbst lösen und einem abschließenden kurzen Test inklusive formativen Feedbacks. Die Aufgaben werden mit ONYX randomisiert erstellt und auf OPAL bereitgestellt.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Zentrales Ergebnis sind 17 interaktive Lernvideos für Studierende. Zu jedem Video wurden ONYX-Aufgaben mit Feedback erstellt, so dass das Gelernte vertieft werden kann. Wesentlich war die Arbeit im Team aus Fachdidaktik und Fachwissenschaft gemeinsam mit Studierenden, die als studentische Hilfskräfte mitarbeiteten. Wöchentliche Treffen und die gemeinsame Betreuung zweier Abschlussarbeiten machten den Spirit des Fellowships aus.

Mehrwert

Die Materialien stehen allen Lehrenden der Fakultät zur Verfügung und werden weiterhin verwendet. Die erstellten ONYX-Aufgaben mit überlegt gestaltetem Feedback wurden in den sächsischen Aufgabenpool eingespeist und stehen so sachsenweit zur Verfügung.

Digital Fellowship

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Hoffkamp

Ich bin tätig als
Professorin für Didaktik der Mathematik.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Innovative Konzepte in der Hochschullehre
2. Möglichkeiten des Feedbacks in Großveranstaltungen mithilfe digitaler Werkzeuge

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil solche Programme die Zusammenarbeit im Sinne der Verbesserung der Hochschullehre vorantreiben und allen Beteiligten neue Impulse geben.“

Kontakt

andrea.hoffkamp@tu-dresden.de

<https://tu-dresden.de/mn/math/analysis/didaktik>

Weiterführende Informationen

Reich, Franz Ludwig und Förster, Moritz (2022): Konzeption und Erstellung von Video-Tutorials und ONYX-Aufgaben im Rahmen des Projekts MARTA, Kollektivarbeit unter der Betreuung von Prof. Dr. Andrea Hoffkamp und Dr. Christian Zschalig, Wissenschaftliche Arbeit im Fach: Fachdidaktik Mathematik Lehramt an Gymnasien.

MARTA - Mathematische Algorithmen begreifen durch Tutorials und Aufgaben- feedback

Technische Universität Dresden
Mathematik (inkl. Statistik, Techno- und Wirtschaftsmathematik)
07/2021-12/2022

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Ziel des Vorhabens war die Aktivierung der Studierenden zwischen Vorlesung und Übung mittels eines Flipped Classroom-Ansatzes. Lernbausteine zu verschiedenen Themen greifen Vorlesungsinhalte auf und vermitteln diese mit interaktiven Elementen und Aufgaben zum Selbstrechnen. Durch diese Vorbereitung lernen die Studierenden in den Übungen effizienter und steigern so ihren Studienerfolg. Die Tutorials sind inhaltlich in der linearen Algebra und der elementaren Zahlentheorie angesiedelt und in diesen Fachgebieten universell einsetzbar.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Im Fellowship entstanden 17 Tutorials zu mathematischen Algorithmen und Konzepten zur Nachbereitung der Vorlesung und Vorbereitung der Übung. Diese sind jeweils zweigeteilt; sie bestehen aus einem interaktiven Erklärvideo, das an die Vorlesung erinnert sowie aus einem Pool von Aufgaben, die von den Studierenden vor der Übung gelöst werden.

Mehrwert

Die entstandenen Tutorials lassen sich als einzelne Module in vielen Lehrveranstaltungen mit mathematischem Bezug einsetzen. Die in den Erklärvideos thematisierten Algorithmen und Konzepte sind größtenteils basal für den universitären Mathematikunterricht. Die entstandenen Aufgaben, vorrangig im Bereich der elementaren Zahlentheorie wurden bereits in den OPAL-Aufgabenpool des Netzwerks Mathematik hochgeladen und stehen so allen interessierten Kolleg:innen zur Verfügung.



Digital Fellowship

Dr. Christian Zschalig

Ich bin tätig als
Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA).

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Innovative, digitale Methoden in der universitären Mathematiklehre

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich die Studierenden in unserem Fachbereich mit innovativen und spannenden Lehrmethoden bei ihrem Studienerfolg unterstützen möchte.“

Kontakt

<https://tu-dresden.de/mn/math/algebra/das-institut/beschaefigte/christian-zschalig>

Weiterführende Informationen

Link zu den Rohdaten der im Fellowship erstellten Tutorials:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/32337362954/CourseNode/1633487911133249010>

Link zu den fertigen Erklärvideos:

<https://wwwpub.zih.tu-dresden.de/~zschalig/MARTA/Tutorials>

Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften

Digitale Werkzeuge sind nützliche Helfer:innen auch für die Ausbildung in der Medizin und den Pflegewissenschaften.

Digital Fellows

Christian Etzold, Universität Leipzig & Prof. in Dr. med. Ines Gockel, Universität Leipzig SURGeLT (Surgery e-Learning Tool)

Dr. in Susanne Kuhnt, Universität Leipzig
E-Learning-Modul zu „Genderkompetenz“ in der studentischen Nachwuchsförderung und Lehre

Alexander Lachky, Universität Leipzig
VRmed - Virtual Reality in der medizinischen Lehre Leipzig

Nora Martens, TU Dresden & Prof. Dr. Ingo Röder, TU Dresden
QR-basierte Online Evaluation (QOVA)

Marie-Christin Willemer, TU Dresden
Mein MITZ - eine temporäre persönliche Lernumgebung für Medizinstudierende

Digital Change Agents

Prof. Dr. Tom Schaal, Westsächsische Hochschule Zwickau
Implementierung eines Terminvergabesystems an der Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Marie-Christin Willemer, TU Dresden
SegelIn im MITZ - Etablierung eines selbstbestimmten und bedarfsorientierten Lernangebotes im MITZ

Digital Workspace

Dr. in Franziska Bathelt, TU Dresden
Steigerung der intrinsischen Motivation zur kollaborativen Zusammenarbeit, speziell in Zeiten des Fernstudiums / Home-Studying

Dr. in Tina Haase, TU Dresden
Online-Quizzes zur Begleitung des forschenden Lernens

Dr. in Ina Patties, Universität Leipzig
Online-Selbstlernmodul zur Reaktivierung und Überprüfung des vorhandenen bzw. neuerworbenen Wissens als fakultatives Angebot zur Präsenzveranstaltung

Ines Reinecke, TU Dresden
Innovative Lösungen für die Medizinische Informatik: Stärkung kollaborativer Zusammenarbeit und Motivation in digitalen Lehrveranstaltungen



Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

Der Fachbereich, bei dem es um Pflanzen, Tiere und Ernährung geht, ist im Projekt "Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen" unter den Digital Change Agents vertreten.

Digital Change Agents

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Rietze, HTW Dresden
Einführung von überregionalen Modulen im Studiengang Gartenbau



Überregionales Angebot virtueller Spezialmodule (im Gartenbau)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie
01/2020-01/2021

Themen

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Ich wollte überregional anregen, virtuelle Spezialmodule aus dem Studiengang Gartenbau anzubieten. Zielgruppe sind die Studiendekan:innen der anderen Hochschulen bundesweit. Profitieren sollen die Studierenden dieser Studiengänge. Kurzfristig diente das Vorhaben zur Vorbereitung des Studiendekane-Treffs im April 2023 in Dresden. Langfristig ergaben sich Anregungen und Verbesserungen für die eigene Lehre und die der Kolleg:innen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Beim Angebot überregionaler Module befürchten alle Hochschulen einen Personalabbau.

Mehrwert

Mit innovativen Kolleg:innen tausche ich mich jetzt aus. Eine überregionale Schaltung zur Beratung von Studieninteressierten hinsichtlich der Masterstudiengänge im Gartenbau wird jetzt einmal jährlich organisiert. Im Juni 2023 nahmen etwa 70 Interessierte per Zoom an der Informationsveranstaltung der sechs Hochschulen, die einen Master in dieser Richtung anbieten, teil.



Digital Change Agent

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Rietze

Ich bin tätig als
Professorin für Zierpflanzenbau/Versuchswesen.

Kontakt

eva.rietze@htw-dresden.de

Weiterführende Informationen

<https://www.hswt.de/news-list/detail/vorstellung-der-master-studiengaenge-im-bereich-gartenbau-an-den-deutschen-hochschulen>

https://www.bhgl.de/wp-content/uploads/2022/05/PL_BHGL-ZVG-Forum_20220519_Final_MM.pdf

Ingenieurwissenschaften

Eine Vielzahl von engagierten Akteur:innen aus einer Vielzahl von Studienbereichen: Konzepte für Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau.

Digital Fellows

Dr. Andreas Albers, TU Dresden & Jun.-Prof. Dr. Marc Walther, TU Dresden
Implementierung von Elektronischem und „Blended Learning“ zur Aktivierung der Studierenden und Förderung der Selbstlernphase (E-BASS)

Prof. Dr. Nadine Bergner, TU Dresden Flipped Classroom für mehr Interaktion in der Lehramtsausbildung - „FlippClass-Lehrerbildung“

Prof. Dr. Nadine Bergner, TU Dresden PraxisCheckUnterricht - Lehrexpertise verbessern mittels 360°-Videografie und VR-Reflexionsapp

Prof. Dr. Cornelia Breitkopf, TU Dresden & Prof. Dr. Grit Kalies, HTW Dresden Virtuelles Praktikum Thermodynamik- ViP-Thermo

Prof. Dr. Georg Freitag, HTW Dresden
BC – Blended Coding

Volker Göhler, TU Bergakademie Freiberg & Dr. Ing. Stefanie Walter, Hochschule Mittweida Digital und doch sozial: Gruppenarbeit 2.0 (GA 2.0)

Dr.-Ing. Sergey Guk, TU Bergakademie Freiberg
E-Testate in Fächern der Metallformung: ETestFM

Dr.-Ing. Sebastian Herrmann, Hochschule Zittau/Görlitz & Prof. Dr. Cornelia Breitkopf, TU Dresden Thermopr@ctice für OPAL – Weiterentwicklung des E-Learning-Systems zur selbstgesteuerten Lernprozessunterstützung im Ingenieursbereich und Vorbereitung seines Transfers an sächsische Hochschulen für eine nachhaltige Etablierung

Prof. Dr. Gabriele Hooffacker, HTWK Leipzig & Prof. Dr. Klaus Hering, HTWK Leipzig Digitales Lehren und Lernen – Innovative Ansätze der Etablierung im Hochschulalltag (DLL_nova)

Dr. Valentin Khaydarov, TU Dresden & Julius Lorenz, TU Dresden
Digitale, interdisziplinäre Lehre im MINT-Bereich (LIME) - Ausbildung der Ingenieure von Morgen

Prof. Dr. Markus Krabbes, HTWK Leipzig
Selbstlern- und Simulationsumgebung für Robotik (RoboSim)

Prof. Dr. ir. Christian Louter, TU Dresden & Prof. Dr. Christian Wolf, HTW Dresden Open GLASSroom Digitalisierung aufwändiger Bauteilprüfungen im Glasbau, hochschulübergreifende Integration in den Lehrbetrieb und Bereitstellung als OER

Prof. Dr. Karsten Menzel, TU Dresden & Dr. Cornelia Grohmann, TU Dresden
Fakultäts- und Studiengangsübergreifende Projektbasierte Lehre - Digitales Bauen Neu Begreifen

Prof. Dr. Karsten Menzel, TU Dresden & Prof. Dr.-Ing. Ulrich Möller, HTWK Leipzig Komplexe Problemlösungsstrategien für Ingenieure mittels Virtual Reality und Big Data

Prof. Dr. Torsten Munkelt, HTW Dresden & Prof. Dr. Torsten Gonschorek, HTW Dresden Generator für Aufgaben und Lösung(shif)en aus der Informatik und angrenzenden Disziplinen (ALADIN)

Dr. Thomas Schmid, Universität Leipzig & Caroline Mehner, Universität Leipzig
Entwicklung und Erprobung von Open Educational Resources für eine praxisnahe universitäre Machine-Learning-Ausbildung in Sachsen

Prof. Dipl.-Ing. Benedikt Schulz, TU Dresden
Formatives E-Assessment als Motivator im Flipped-Classroom

Philipp Wabnitz, TU Chemnitz
Interdisziplinärer Kompetenzerwerb für die industrielle Robotertechnik

Prof. Dr.-Ing. Gotthard Wolf, TU Bergakademie Freiberg Lernen in heterogener Lerngemeinschaft mit E-Learning: Multimedialer Online Kurs für Studierende mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen im Modul Foundry Process Design

Dr.-Ing. Rhena Wulf, TU Bergakademie Freiberg & Prof. Dr.-Ing. Jens Meinert, Hochschule Zittau/Görlitz LernSMART - E-Assessments zur Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse im Ingenieurbereich mit Bezug auf die strukturierte Analyse und Bearbeitung komplexerer Aufgaben

Digital Change Agents

Prof. Dr. Andreas Franze, HTW Dresden
DigiThesisPA – Digitale Verwaltung von Abschlussarbeiten

Sebastian Gomon, HTWK Leipzig
Beratung und Begleitung der Entwicklung der HTWK-App

Prof. Dr. Frank Grimm, Westsächsische Hochschule Zwickau Digitalisierung und Internationalisierung des Moduls „Kommunikationssysteme“

Dr. Susann Hausner, TU Chemnitz Gestaltung von zwei Modulen in einer Kombination aus digitalen und Präsenz Lehr-/Lernformen

Prof. Dr. Anke Häber, Westsächsische Hochschule Zwickau
Aufbau einer digitalen Studiengangakte

Frank Otto, Westsächsische Hochschule Zwickau
Digitalisierung des Laufzettels zur Anmeldung von Abschlussarbeiten an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Prof. Dr. Urs Peuker, TU Bergakademie Freiberg
Data Mining Lab Freiberg

Prof. Dr. Tim Pidun, HTW Dresden
To-do's for Problem Based Learning (im Studiengang Verwaltungsinformatik)

Dr. Annett Raupach, Hochschule Mittweida
Einführung gendergerechter Sprache bei Digitalisierungsprozessen

Prof. Dr. Christian Roschke, Hochschule Mittweida
Eine Modulkette für Datenanalytisches Denkens – Entwicklung und Integration in den Studiengang Medieninformatik und Interaktives Entertainment

Prof. Dr. Karsten Weicker, HTWK Leipzig
Abgabe digitaler Kopien von Abschlussarbeiten

Prof. Dr. Johann Zitzelsberger, Westsächsische Hochschule Zwickau
EMA-LAB – Forschungslabor und hybride Lernwerkstatt

Prof. Dr. Sebastian Zug, TU Bergakademie Freiberg
Umsetzung von OER-Visionen im Hochschulalltag

Digital Workspace

Dr. Stephan Beil, TU Dresden
Heterogenität im internationalen, nicht-konsekutiven Master-Studiengang begegnen

Dr.-Ing. Kerstin Börner, TU Chemnitz
Selbst-Tests als Beispiel für aktivierende Lehr-Lern-Elemente: Lernbegleitung durch formatives Self-Assessment

Dr.-Ing. Iris Braun, TU Dresden
eAssessment mit AMCS zur Verbesserung der Selbsteinschätzung und Motivation der Studierenden in der Vorlesung „Service and Cloud Computing“

Rüdiger Cervinka, Hochschule Zittau/Görlitz
Hybride Lehre in Praktika im Modul Hochspannungstechnik umsetzen

Dr.-Ing. Felix Greiner-Petter, TU Dresden
Im Digitalen Atelier zusammen arbeiten

Dr.-Ing. Sebastian Herrmann, Hochschule Zittau/Görlitz
Herausforderung „Tafel“ – Hybride Lehre im Modul Technische Thermodynamik

Fritz Florian Kalwa, TU Dresden
Statistische Zusammenhänge im Masterstudium wiederholen und sicher anwenden

Carolina Kolodziej, TU Dresden
ARCH4HEALTH Research TOOL - Flipped Classroom für wissenschaftliche Arbeiten in der Architektur

Dr.-Ing. Rico Radeke, TU Dresden
Motivation und Aktivierung im Fach Statistik

Dr. Frank Schladitz, TU Dresden
Lehre zum Carbonbeton teilnehmendenorientiert umsetzen

Patrick Suwinski, TU Dresden & Daniel Knöfel, TU Dresden
Spielerisch leichter Einstieg ins Studium

Juliane Weber, TU Dresden
Vorwissen für Versuchspraktika aktivieren und überprüfen



Selbst-Tests als Beispiel für aktivierende Lehr-Lern-Elemente:

Lernbegleitung durch formatives Self-Assessment

Technische Universität Chemnitz
Ingenieurwesen allgemein
10/2020-03/2021

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Die digitale Lehrveranstaltung Arbeitswissenschaft wurde im WS 2020/21 nach dem Inverted Classroom Model (ICM) konzipiert und im Blended-Learning-Format umgesetzt. Ein Element der vielfältigen multimedialen Lehr-Lernangebote zur Unterstützung der Studierenden im Lernprozess sind Selbst-Tests. Die Selbst-Tests wurden als formatives Self-Assessment für jede Lehreinheit konzipiert und umgesetzt. Sie dienen der selbstständigen und individuellen Überprüfung des Lernfortschritts der Studierenden. Jeder Selbst-Test hat einen Umfang von 5 – 7 Aufgaben, die sich an den Lehr-Lernzielen orientieren. Die Selbst-Tests haben kein Zeitlimit, sind beliebig oft mit zufälliger Aufgabenreihenfolge wiederholbar, werden automatisch ausgewertet und die Studierenden erhalten ein Feedback.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Selbst-Tests wurden von den Studierenden semesterbegleitend und zur Prüfungsvorbereitung eingesetzt. Durch unterschiedliche Aufgabenformate bieten sie eine abwechslungsreiche Möglichkeit, das fachliche Basiswissen zu überprüfen und eventuelle Lernlücken aufzuzeigen. Die Selbst-Tests werden jedes Semester erweitert und kontinuierlich eingesetzt.

Mehrwert

Die Entwicklung von Selbst-Tests zur Überprüfung des Lernstandes hilft sowohl Lernenden als auch Lehrenden. Lernende setzen sich aktiv mit den Lehrinhalten auseinander und erhalten ein Feedback zum Lernstand. Lehrende fokussieren sich durch die intensive Auseinandersetzung mit Inhalten, Fragestellungen und Lösungsvarianten auf die konsequente Umsetzung des Constructive Alignment. Der Aufwand für die Erarbeitung lohnt sich, da die Basis für die Weiterentwicklung in den Folge semestern gelegt wird.



Digital Workspace

Dr. in-Ing. Kerstin Börner

Ich bin tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Digitales Lehren und Lernen
2. Inverted Classroom

Motivation zur Teilnahme

„Ich habe im Digital Workspace eine Konzeptidee für meine Lehre entwickelt, weil die digitale Lehre Freiräume für innovative Konzepte und Ideen eröffnet hat, so dass Lehrende und Lernende gemeinsam neue Lernwege beschreiten können.“

Kontakt

kerstin.boerner@mb.tu-chemnitz.de
0371 531 35541

<https://www.tu-chemnitz.de/mb/ArbeitsWiss/>

Virtuelles Praktikum Thermodynamik (ViP-Thermo)

Technische Universität Dresden
Maschinenbau/Verfahrenstechnik
07/2020-12/2021

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Ziel des Fellowships ist die Weiterentwicklung eines virtuellen Laborpraktikums als interaktive Lernplattform auf dem Gebiet der Thermodynamik. Neben der digitalen Visualisierung von Experimenten werden durch speziell abgestimmte Versuchsanleitungen sowie einleitende und abschließende Kontrollfragen in Form von E-Assessments theoretische Hintergründe und Zusammenhänge vermittelt. Dadurch erhalten die Studierenden umgehend ein Feedback zum Lernfortschritt sowie die Lehrenden die Möglichkeit, bei Problemen gezielt in den Lehrveranstaltungen darauf einzugehen. Die Arbeit erfolgte parallel an der HTW Dresden und der TUD jeweils konkret abgestimmt an die Anforderungen der Lehrveranstaltungen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Studierenden haben nun die Möglichkeit, die Lehrinhalte durch praktische Beispiele zu vertiefen. Dies kann vollkommen individuell, auf die jeweiligen Lebensumstände angepasst, zeitlich flexibel, allein oder in einer Lerngruppe durchgeführt werden. Notwendig sind lediglich ein PC und eine stabile Internetverbindung.

Mehrwert

Die virtuellen Praktikumsversuche können zum einen sowohl in den Ingenieur- als auch in den Naturwissenschaften in weiteren Lehrveranstaltungen eingesetzt werden. Zum anderen können sie auch als Vorlage für weitere Versuche dienen, wobei hier prinzipiell jeder Laborversuch, wie im Fellowship gezeigt, in eine virtuelle Form überführt werden kann. Die Studierenden benötigen keine zusätzliche Software, da sowohl das E-Assessment als auch der Versuch selbst vollständig im Browser durchgeführt werden.

Digital Fellowship

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. nat. habil. Cornelia Breitkopf

Ich bin tätig als

Professorin für Thermodynamik und Direktorin des Instituts für Energietechnik.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich die Möglichkeit geben möchte, auch ohne Präsenzpraktikum an praktischen Beispielen lernen zu können und so wieder verstärkt zum Selbststudium motivieren will.“

Kontakt

cornelia.breitkopf@tu-dresden.de
0351 / 463 -37621

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen des Lehrstuhls:
<https://tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/iet/thermo/studium/e-thermodynamik>

Breitkopf, C.; Pinnau, S.; Lorenz, T. : VirtuaLab - Das virtuelle Labor - Aufbau einer interaktiven Lernplattform für Praktika der Thermodynamik

HDS.Journal, 2020, 2020,2, S. 32-40. ISSN: 2195-0334.<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-727710>

Das virtuelle Praktikum der Professur für Thermodynamik wurde 2020 mit dem Lehrpreis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden e.V. ausgezeichnet.

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/freunde-foerderer/gff/foerderung/Lehrpreis-der-Gesellschaft-von-Freunden-und-Foerderern-der-TU-Dresden-e-V>

https://tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/die-fakultaet/news/mw-blick-14?set_language=de

DigiThesisPA - Digitale Verwaltung von Abschlussarbeiten

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Bauingenieurwesen (inkl. Holz-, Stahl-, Wasserbau, Wasserwirtschaft)
06/2022-06/2023

Themen

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Im Veränderungsvorhaben werden alle Verwaltungsprozesse des Prüfungsausschusses rund um Abschlussarbeiten zunächst analysiert und dann durch eine digitale Unterstützung verbessert. Dies beinhaltet die Ausgabe von Themen, die Bearbeitung von Verlängerungsanträgen, die Organisation der Verteidigung sowie die Verwaltung aller prüfungsrechtlich relevanten Dokumente.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Auch ein vergleichsweise kleines Vorhaben der Digitalisierung kann sich nach einer notwendigen Analyse als komplexes Zusammenspiel verschiedener Akteur:innen und ihrer Haltungen zeigen. Darüber hinaus durfte ich erfahren, wie wertvoll anfängliche Einwände und die Reaktion auf diese ein Vorhaben in der Umsetzung ergänzen können.

Mehrwert

Das Vorhaben wird als Vorlage bei der Überführung der betreffenden Prozesse in das Campusmanagementsystem dienen. Als Digital Change Agent bin ich darüber hinaus nun ein an der Hochschule sichtbarer Ansprechpartner zum Thema Digitale Transformation.



Digital Change Agent

Prof. Dr.-Ing. Andreas Franze

Ich bin tätig als
Hochschullehrer (Professur Baumechanik und Baudynamik)
und Prüfungsausschussvorsitzender.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich meine bisher intuitive Herangehensweise an Veränderungen professionalisieren wollte und nachhaltig Veränderungsprozesse in Hochschulen begleiten möchte.“

Kontakt

andreas.franze@htw-dresden.de

Gruppenarbeit 2.0

TU Bergakademie Freiberg
Informatik
07/2022-08/2023

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Die Anwendung von Gruppenarbeit hat sich als eine effektive Methode zur Wissensvermittlung etabliert und fördert insbesondere bei Studierenden sowohl methodische als auch soziale Kompetenzen. Im Hochschulkontext bewerteten unsere Umfragen die bisherige Umsetzung von digitalen Gruppenarbeiten als unzureichend. Als Alternative nutzten wir die Plattform Gather.town. Gather.town ist eine virtuelle 2D-Umgebung mit isometrischem Blickwinkel, wobei Video- und Audiokommunikation abhängig von der Entfernung funktionieren. Die Räume lassen sich von Lehrenden sehr flexibel gestalten. In unserer Untersuchung haben wir die Akzeptanz dieser virtuellen Räume bei Studierenden und deren Eignung für die digitale Lehre untersucht.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Es fiel auf, dass die Mehrheit der Teilnehmenden Gather.town zuvor nicht kannte, jedoch eine hohe Akzeptanz für das Tool zeigte. Die Befragten gaben mehrheitlich an, dass Gather.town die Durchführung digitaler Gruppenarbeiten erleichterte und sie Spaß bei der Arbeit gehabt hatten.

Mehrwert

Unsere Ergebnisse verdeutlichen, dass auch im digitalen Umfeld ein dynamisches Miteinander möglich ist. Die richtigen Werkzeuge bereichern sowohl die Lehrerfahrung als auch das Lernen und persönliche Interaktionen. Ich hoffe darauf, in der Zukunft vermehrt interaktive Formate in der digitalen Lehre zu sehen, die sich von klassischen Videokonferenzen abheben.



Digital Fellowship

Volker Göhler

*Ich bin tätig als
wissenschaftlicher Mitarbeiter.*

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Serious Games
2. Gamification
3. Messen von Lehrerfahrung

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich fest daran glaube, dass digitale Technologien das Lernen und die Wissensvermittlung in erheblicher Weise verbessern können.“

Kontakt

Volker.Goehler@informatik.tu-freiberg.de
+49 3731 39-3113

Weiterführende Informationen

<https://www.groupwork-rethought.com>

Göhler, V. & Walter, S. (2023). Group Work 2.0 – Interactive Group Work in Serious Gaming Environments. EDULEARN – 15th annual International Conference on Education and New Learning Technologies (03.–05.07.2023) am 03.07.2023, Palma de Mallorca (Spanien)

Walter, S. & Göhler, V. (2023). Gather.town – digitale Gruppenarbeit von Morgen? KREIDEZEIT?! Kompetenzentwicklung an Hochschulen für das 21. Jahrhundert (16.–17.11.2023), Kaiserslautern

E-Testate in Fächern der Metallformung

TU Bergakademie Freiberg
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
09/2020-12/2021

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Ziel war die Erstellung verschiedener Testate inklusive ihrer Einbindung in eine OPAL-Lernumgebung. Die Testate wurden mit den entsprechenden Lehrinhalten logisch verknüpft, sodass die Lernzielkontrolle im Studienverlauf schrittweise erfolgen kann. Die Erstellung erfolgte mit der Testsuite ONYX, welche an OPAL angeschlossen ist. Der Fokus lag auf Multiple-Choice-Fragen, um die umgehende Auswertung und Lernzielkontrolle zu erleichtern. Entsprechende Anpassungen der Materialien und ihre Einbettung in OPAL wurden hierfür ebenso durchgeführt. Die Testate waren nicht allein für die Selbsteinschätzung der Studierenden gedacht, sondern ein wichtiges Instrument für die dynamische Lehrplanung, weshalb ein Schwerpunkt neben der Testatentwicklung und -einbettung auch in der Auswertung und Verwertung der Testergebnisse in Bezug auf den Lehrablauf lag.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Eine Einführung von mehreren automatisiert ablaufenden Testaten innerhalb der Vorlesungsreihen hat einerseits eine Selbstkontrolle des Stoffverständnisses bei den Studierenden herbeigeführt. Andererseits gab sie dem Lehrenden Hinweise darüber, welche Themen bei der Gruppe Schwierigkeiten bereiten, sodass der Lehrprozess sensibler auf die tatsächlich mangelnden Schwerpunkte angepasst werden konnte.

Mehrwert

Die Lehrveranstaltungen sind gut besucht und sprechen Studierende höherer Semester an. Aufgrund zunehmender Internationalisierung des Studienganges weisen die Studierenden unterschiedliche Vorkenntnisse auf. Dies führte zu Schwierigkeiten sowohl aus sprachlicher Sicht als auch in Bezug auf Verbindungen zu anderen Teildisziplinen des Fachs. Das Vorhaben hat die Heterogenität der Lerngruppe reduziert, wodurch die Studierenden nun mit den eigentlichen Lehrinhalten vertraut gemacht werden können. Langfristig erreichen sie ihre Diplomarbeitsphase mit größeren Fachkenntnissen und können die ausgeschriebenen Themen besser bearbeiten.

Digital Fellowship

Dr.-Ing. Sergey Guk

Ich bin tätig als
wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Interesse an Austausch und Vernetzung
1. Neue Herangehensweisen
2. Gesammelte Erfahrungen

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil es spannend ist und ohne gar nicht geht.“

Kontakt

sergey.guk@imf.tu-freiberg.de

www.imf.tu-freiberg.de

Weiterführende Informationen

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/22703603713?7>

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/22711238664/CourseNode/163>

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/22711238661/CourseNode/1637033235854539009>

Thermopr@ctice für OPAL

Weiterentwicklung des E-Learning-Systems zur selbstgesteuerten Lernprozessunterstützung im Ingenieurbereich und Vorbereitung seines Transfers an sächsische Hochschulen für eine nachhaltige Etablierung.

Hochschule Zittau/Görlitz
Maschinenbau/Verfahrenstechnik
09/2019-12/2020

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Das im Rahmen von SMWK-Vorhaben entwickelte und mit dem Sächsischen Lehrpreis 2018 ausgezeichnete E-Learning-System Thermopr@ctice zum internetgestützten Berechnen und Überprüfen von Übungsaufgaben mit Mathcad sollte weiterentwickelt und in eine nachhaltige sachsenweite Nutzung überführt werden, indem es in das Lernmanagementsystem OPAL integriert und an die Nutzung in OPAL angepasst wurde. Damit steht Thermopr@ctice zukünftig allen sächsischen Hochschulen zur Verfügung. Thermopr@ctice zeichnet sich durch eine den Lernprozess unterstützende Arbeitsweise aus. Es trägt dazu bei, beim selbstgesteuerten Lernen behilflich zu sein, digitale Kompetenzen zu fördern und den Studienerfolg zu sichern. Die Studierenden werden im Lösungsprozess komplexer Berechnungsaufgaben unterstützt und erhalten eine direkte Rückmeldung zum ermittelten Ergebnis

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die erstellten ONYX-Tests sind in die aktuellen OPAL-Kurse der Lehrveranstaltungen der Technischen Thermodynamik an der Hochschule Zittau/Görlitz eingebunden und werden von den Studierenden genutzt. Der Transfer an die TU Dresden konnte realisiert werden, sodass dort eigene Aufgaben im Lehrfach Prozessthermodynamik erstellt werden konnten, die von den dortigen Studierenden genutzt werden.

Mehrwert

Initiiert durch das Interesse des Facharbeitskreises Technische Thermodynamik Sachsen erfolgte die Weiterentwicklung von Thermopr@ctice, um den Transfer des Systems zu ermöglichen und dessen Übernahme durch andere sächsische Hochschulen, insbesondere in Ingenieursdisziplinen, zu realisieren. Durch die Anbindung an das Lernmanagementsystem OPAL und die damit mögliche Nutzung des enthaltenen ONYX-Editors unterstützt Thermopr@ctice nun das didaktische Qualitätsmanagement und ermöglicht die Erstellung und transparente Beurteilung von elektronischen Übungsaufgaben.



Digital Fellowship

Dr.-Ing. Sebastian Herrmann

Ich bin tätig als

Laborleiter Technische Thermodynamik und wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. elektronische Selbsttests
2. digitale Aufgaben in den Ingenieurwissenschaften
3. Folgefehlerberücksichtigung mit ONYX und OPAL

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil Thermopr@ctice hervorragend für die Lehre geeignet ist, da es den Selbstlernprozess unterstützt und eine moderne Arbeitsweise von Ingenieuren bereits im Studium etabliert.“

Kontakt

s.herrmann@hszg.de
03583 612-4817

<https://f-m.hszg.de/fakultaet/mitarbeiter/dr-ing-sebastian-herrmann>

Weiterführende Informationen

Seite zum Fellowship unter:
<https://bildungsportal.sachsen.de/fellows>

Veröffentlichung:

Herrmann, S.; Freudenreich, R.; Kretzschmar, H.-J.; Jähne, I.; Schneider, M.: Thermopr@ctice – Ein interaktives Lernsystem für die Berechnung von Übungsaufgaben mit Mathcad. In: Petersen, M.; Kammasch, G. (Hrsg.): Technische Bildung im Kontext von „Digitalisierung“/„Automatisierung“ - Tendenzen, Möglichkeiten, Perspektiven. Wege zu technischer Bildung. Referate der 14. Ingenieurpädagogischen Regionaltagung 2019, Berlin: Ingenieur-Pädagogische Wissenschaftsgesellschaft, 177–180 (2020)

Tagungsbeiträge:

Herrmann, S.; Kretzschmar, H.-J.; Freudenreich, R.; Jähne, I.; Schneider, M.: Thermopr@ctice – ein interaktives Lernsystem für die Berechnung von Übungsaufgaben im MINT-Bereich. 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik, 10.-13. März 2020, digital (Poster).

Herrmann, S.; Freudenreich, R.; Kretzschmar, H.-J.; Schneider, M.; Jähne, I.: Thermopr@ctice für OPAL. Weiterentwicklung des E-Learning-Systems zur selbstgesteuerten Lernprozessunterstützung im Ingenieursbereich. 14. Netzwerktreffen Mathematik/Physik + E-Learning, 9. März 2020, Dresden (Vortrag).

Herrmann, S.; Freudenreich, R.; Jähne, I.; Schneider, M.; Breitkopf, C.; Kretzschmar, H.-J.: Thermopr@ctice 2.0. Integration des E-Learning-Systems Thermopr@ctice in OPAL. Forum Digitale Hochschulbildung, 22. Januar 2020, SMWK, Dresden (Poster).

Herausforderung „Tafel“ – Hybride Lehre im Modul Technische Thermodynamik

Hochschule Zittau/Görlitz
Maschinenbau/Verfahrenstechnik
09/2021-01/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

An der Hochschule Zittau/Görlitz wurde im Fachgebiet Technische Thermodynamik der Fakultät Maschinenwesen ein hybrides Lehrveranstaltungsformat entwickelt und erprobt, was neben dem Parallelbetrieb von Präsenz- und Digitallehre auch die Nutzung der Tafel insbesondere für die Vorlesungen zulässt. Zunächst wurde sich mit den didaktischen Zielstellungen und den Herausforderungen der Umsetzung von hybriden Lehr-Lern-Formaten befasst, anschließend ein Konzept zur Umsetzung in der Praxis entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Mit dem Anspruch der Kompetenzorientierung umfasst das Konzept synchrone Elemente in Präsenz, die wie gewohnt im Lehrraum umgesetzt werden, und zusätzlich dazu synchrone Digitalelemente. Basierend auf den Erfahrungen wurden Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung und den Transfer in ähnliche Formate abgeleitet.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Lehrveranstaltungen mit Tafelanschrieb und hybride Lehre schließen sich nicht grundsätzlich aus. Dieses Szenario wurde ein Semester lang erfolgreich erprobt und erscheint geeignet, den Studienerfolg auch in Zeiten ohne Präsenzlehre zu sichern. Der Vorteil gegenüber vorproduzierten Vorlesungsvideos liegt in der Möglichkeit zur persönlichen Interaktion und der Inhaltskonstruktion in Echtzeit.

Mehrwert

Mit der nachstehend angeführten Veröffentlichung konnten die Ergebnisse ausführlich dokumentiert und zum Transfer in die sächsische Hochschullandschaft bereitgemacht werden. Der umgesetzte didaktische Ansatz kann als erfolgreich angewandtes Praxisbeispiel angesehen werden und damit Impulse auch für andere Fächer liefern. Insbesondere die konkreten Hinweise zur technischen und organisatorischen Umsetzung des Konzeptes können als Leitlinien für die Umsetzung an anderen Standorten der Hochschullandschaft Sachsens sehr hilfreich sein.



Digital Workspace

Dr.-Ing. Sebastian Herrmann

Ich bin tätig als
Laborleiter Technische Thermodynamik und wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. hybride Lehre
2. Ingenieurdidaktik
3. Labordidaktik
4. elektronisches Prüfen
5. kombiniertes Lernen

Motivation zur Teilnahme

„Ich habe im Digital Workspace eine Konzeptidee für meine Lehre entwickelt, weil ich hier den Rahmen vorgefunden habe, in dem ich nützliche Impulse erhalten und Erfahrungen mit anderen Lehrenden teilen konnte, um die Umsetzung meines Vorhabens voranzutreiben.“

Kontakt

03583 612-4817
s.herrmann@hszg.de

<https://f-m.hszg.de/fakultaet/mitarbeiter/dr-ing-sebastian-herrmann>

Weiterführende Informationen

Veröffentlichung:

Herrmann, S.; Freudenreich, R.: Herausforderung "Tafel" – Hybride Lehre im Modul Technische Thermodynamik an der Hochschule Zittau/Görlitz. Perspektiven auf Lehre. Journal for Higher Education and Academic Development 1/2023, 45-49 (2023).

Digitales Lehren und Lernen – Innovative Ansätze der Etablierung im Hochschulalltag (DLLNova)

HTWK Leipzig
Ingenieurwesen allgemein
10/2019-12/202

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

DLL_nova führte zwei an der HTWK Leipzig bisher getrennte Aktivitäten im Bereich digitaler Lehre zusammen und verbindet diese mit neuen Möglichkeiten: 1) die Konzipierung, Beratung und hochschulweite Kommunikation zum Einsatz innovativer Lehr-/Lernmedien sowie -methoden und 2) Formen der Einbeziehung von Studierenden im Rahmen abrechenbarer Ausbildungsaufgaben in die Entwicklung digitaler Lehr-/Lernmaterialien sowie Lerninfrastrukturen. Neue Kommunikationsformate sollten die Dozent:innen nah am Lehrprozess abholen und themenbezogen aktuelle Informationen aus Hochschul- und Mediendidaktik vermitteln. Daraus sollen passgenaue Beratungsangebote für interessierte Lehrende entwickelt werden, denen ein:e Student:in mit einem bestimmten Ausbildungsprofil über einen bestimmten Zeitraum zur Umsetzungsunterstützung zugeordnet wird.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Sichtbarstes Ergebnis war die Gründung des fakultätsübergreifenden Instituts für Digitales Lehren und Lernen. Ein HAW-taugliches Format zum Austausch und zur Weiterbildung über hochschuldidaktische Themen wurde erfolgreich implementiert („Lunch & Learn“). Es bringt seitdem jedes Jahr 60-70 Lehrende zu aktuellen Themen zusammen. Ein umfassendes Beratungs- und Serviceportal zur digitalen Lehre für die Lehrenden wurde entwickelt.

Mehrwert

Eine Weiterentwicklung stellt der Lehrpreis der HTWK Leipzig dar, der erstmals 2023 verliehen wurde. Die Vorstellung der nominierten Konzepte und die Verleihung des Lehrpreises wird seitdem mit dem „Lunch & Learn“ verknüpft. Damit wirken Lehrpreis und Lunch & Learn mit den ausgezeichneten Lehr-/Lernkonzepten wieder zurück in die praktische Lehre der HTWK Leipzig.

Digital Fellowship

Prof. in Dr. in Gabriele Hooffacker

Ich bin tätig als
Professorin für medienadäquate Inhalteaufbereitung.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Weiterbildungsformate für Lehrende
2. Digitale Tools in der Lehre
3. Didaktische Herausforderungen der digitalen Lehre
4. KI in der Hochschullehre

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil Digitalisierung der Hochschullehre nicht nur ein Schlagwort sein soll. Der Umgang mit generativen KI-Plattformen erfordert überdachte Lernziele, -inhalte und -methoden.“

Kontakt

gabriele.hooffacker@htwk-leipzig.de

Prof. Dr. Klaus Hering

Mitgründer und eh. Direktor des Instituts für Digitales Lehren und Lernen (IDLL) an der HTWK Leipzig

Weiterführende Informationen

<https://idll.htwk-leipzig.de/digital-distanzlehre>

Aktuell entsteht dort eine Sammlung von Materialien zu KI in der Lehre.

LernSMART -

E-Assessments zur Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse im Ingenieurbereich mit Bezug auf die strukturierte Analyse und Bearbeitung komplexerer Aufgaben.

Hochschule Zittau/Görlitz
Maschinenbau/Verfahrenstechnik
07/2021-12/2022

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Die Berechnungsaufgaben in ingenieurtechnischen Grundlagenmodulen werden von Studierenden nicht selten als schwierig bewertet, obwohl der mathematische Anspruch überschaubar ist. Theoretisches Verständnis und methodische Zuordnung der Prozesse bereiten oft Probleme. LernSMART fokussiert das selbstgesteuerte Lernen von Studierenden zur gezielten Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Im Zentrum des Konzepts stehen E-Learning-Angebote, die das orts- und zeitunabhängige Lernen unterstützen und Bezug nehmen auf die individuellen Herausforderungen heterogen zusammengesetzter Studierendengruppen. Im Fellowship wurde die Lehre systematisch weiterentwickelt, innovative Methoden unter Nutzung von digitalen Werkzeugen erprobt und implementiert.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Im Fellowship erfolgte die Entwicklung ergänzender E-Learning-Angebote zur Förderung der Studierenden bei der Analyse komplexer Aufgaben und daraus abgeleitet zur Entwicklung von Lösungswegen. Zentrale Säule sind Problemanalysen, die Studierende auf Basis von Vorüberlegungen dazu befähigen sollen, Aufgaben einzuordnen und Ansätze abzuleiten.

Mehrwert

Durch die transferorientierte Ausrichtung des Tandem-Fellowships der Hochschule Zittau/Görlitz und der TU Bergakademie Freiberg konnten multiple Mehrwerte erzielt und Weichen für deren Überführung an weitere sächsische Hochschulen gestellt werden. Es wurden Handlungsleitlinien erarbeitet, um den Transfer in andere Kernfächer des Ingenieurbereichs zu fördern. Das Konzept kann in Modulen verwendet werden, in denen die Wissensaneignung durch einen ähnlichen didaktischen Schlüssel erfolgt.



Digital Fellowship

Prof. Dr.-Ing. Jens Meinert

Ich bin tätig als
Professor für Technische Thermodynamik.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. elektronische Selbsttests
2. digitale Aufgaben in den Ingenieurwissenschaften
3. Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse
4. Blended Learning

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich hier Unterstützung durch Experten-Inputs, Austauschmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen und Begleitung in didaktischen und technischen Fragen bekommen habe.“

Kontakt

j.meinert@hszg.de
03583 612-4849

<https://f-m.hszg.de/fakultaet/professoren-und-lehrkraefte/prof-dr-ing-jens-meinert>

Weiterführende Informationen

Seite zum Fellowship unter:
<https://bildungsportal.sachsen.de/fellows>

Veröffentlichung:

Herrmann, S.; Freudenreich, R.; Meinert, J.; Wulf, R.: LernSmart – E-Assessments zur Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse im Ingenieurbereich mit Bezug auf die strukturierte Analyse und Bearbeitung komplexerer Aufgaben. In: Längrich, M.; Heidig, S.; Schuster, E.; Hering, K. (Hrsg.): 20. Workshop on e-Learning – Tagungsband, Wissenschaftliche Berichte, Heft 137 - 2022, Görlitz: Hochschule Zittau/Görlitz, 61–68 (2022).

Tagungsbeiträge:

in Planung

ALADIN: Generator für Aufgaben und Lösung(shilf)en aus der Informatik und angrenzenden Disziplinen

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Informatik
07/2020-12/2021

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

ALADIN ermöglicht es Lehrenden, Aufgabengeneratoren zu erstellen, welche Aufgaben, Lösungshilfen und Lösungen in beliebiger Anzahl und mit einstellbarem Komplexitätsgrad erzeugen. ALADIN bietet Studierenden die generierten Aufgaben und ggf. Lösungshilfen digital dar und erlaubt den asynchronen Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden. ALADIN umfasst bereits Aufgabengeneratoren für die Fachbereiche Produktionswirtschaft, Geoinformatik, Wirtschaftsinformatik und Informatik.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Automatische Aufgabengenerierung ist möglich. Automatische Personalisierung, automatisches Feedback und die Generierung semantisch sinnvoller Aufgaben sind jedoch schwieriger als ursprünglich angenommen. Deshalb widmen wir uns in den Folgevorhaben ALADIN II, OPALADIN und ALADIN-X diesen schwierigen Problemen.

Mehrwert

ALADIN ist Open Source und ermöglicht die Einbindung in bestehende Lernmanagementsysteme, wie z. B. OPAL, mittels der Schnittstelle LTI (Learning Tools Interoperability). ALADIN erlaubt den hochschulübergreifenden Austausch von Aufgabengeneratoren und reduziert nachhaltig den Aufwand für die Erstellung und Korrektur von Übungs- und Prüfungsaufgaben.



Digital Fellowship

Prof. Dr. Torsten Munkelt

Ich bin tätig als
Professor für betriebliche Informationssysteme/Datenbanksysteme.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Open Educational Resources
2. Automatic Item Generation (AIG)
3. LTI-Tools
4. Instruktionsdesign
5. E-Assessment-Plattformen

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich mit Mitteln der Informatik das Lernen verbessern, das Lehren vereinfachen und das Prüfen automatisieren möchte.“

Kontakt

torsten.munkelt@htw-dresden.de
+49 351 462-2650

Weiterführende Informationen

Github: <https://github.com/HTW-ALADIN>

Demo: <https://aladin.htw-dresden.de/>

Veröffentlichungen:

Christ, Paul & Munkelt, Torsten. (2023). OPALADIN -ALADIN GOES OPAL. 10.13140/RG.2.2.20673.94564, OPALADIN

Munkelt, Torsten & Christ, Paul. (2022). ALADIN II -GENERATOR FÜR AUFGABEN DISZIPLINEN II, ALADIN II

Christ, Paul & Laue, Ralf & Munkelt, Torsten. (2022). ALADIN -Generator für Aufgaben und Lösung(shilf)en aus der Informatik und angrenzenden Disziplinen. 10.18420/modellierung2022ws-028 ALADIN

To-dos for Problem Based Learning

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Informatik
06/2022-06/2023

Themen

- Campusleben
- didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Digitale Kompetenzen
- Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen
- Hybride Lehre
- Modul - und Studiengangentwicklung
- Nachhaltigkeit
- Studienorientierung
- Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management
- strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium
- Technologieentwicklung
- Unterstützung von Vernetzung & Austausch
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Das Veränderungsvorhaben befasst sich mit digitalem Problem Based Learning (PBL) im Studiengang Verwaltungsinformatik der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD). Es ist eine Art Leuchtturmvorhaben im übergeordneten Lehr- und Forschungsansatz der Re-Definition des Berufsbilds Verwaltungsinformatiker:in.

Die Herausforderung des Vorhabens ist es, die geplante Umsetzung des PBL-Ansatzes im bestehenden digitalen Umfeld umzusetzen oder anzupassen. Das bedeutet in erster Linie, die Aspekte von semester- und lerngruppenübergreifendem Lernen, Teilprüfungen und offenen Prüfungsformen wie Portfolien sowie offene Lern- und Lehrzeiten außerhalb inhaltlich strenger Module und Stundenplanrhythmisierung zu realisieren und zwar in dem in Sachsen vorgeschriebenem Kollaborationssystem Opal.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Nach der Erarbeitung der zeitlichen Schritte des Vorhabens und der einzelnen Aufgaben: Lehrkonzeption und didaktische Aufbereitung der einzelnen Module nach PBL, Einbettung in ein Studiengangskonzept, stärkerer Verankerung der digitalen Begleitung von Lehre, Lehrinhalten, Prüfungen und der Kollaboration.

Mehrwert

Erstens: Entwicklung didaktischer Vorgehensmodelle und daraus dokumentierte Handreichungen.

Zweitens: Vorbereitung zur juristischen Prüfung der organisatorischen intramodularen Umstellung von Modulen lediglich als „Hülle“ für offenes PBL.



Digital Change Agent

Prof. Dr. Tim Pidun, MBA

Ich bin tätig als
Studiendekan Verwaltungsinformatik.

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich digitale Transformationsprozesse vor allem aus der Notwendigkeit, Wandel in Organisationen professionell zu gestalten, begleite.“

Kontakt

tim.pidun@htw-dresden.de
(0351) 462 2580

<https://www.htw-dresden.de/hochschule/fakultaeten/info-math/ueber-uns/personen/professuren/prof-dr-tim-pidun>

Spielerisch leichter Einstieg ins Studium

Technische Universität Dresden
Elektro- und Informationstechnik
07/2023-09/2023

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Der Vorbereitungskurs Ingenieurwissenschaften verknüpft soziale Elemente zum Gestalten lernförderlicher Umgebungen mit Theorie-Praxis-Transfer zum Erleben von Grundlagen und deren Anwendung. Zentrale Elemente sind der Aufbau und die Stärkung von Lerngruppen, welche meist bis zum Studienende erhalten bleiben. Im Ergänzungsmodul Informatik werden durch die didaktischen Konzepte ARCS nach Keller/Kopp und Gamification theoretisch vermittelte Inhalte anschaulich und spielerisch an praktischen Beispielen vermittelt. Dies geschieht durch web-basierte Übertragung von physischen Versuchs- und Produktionsanlagen sowie Programmier-Speedruns mit Allzeitbestenlisten. Dazu werden im Verlauf des Kurses Lernpfade gebildet, die mathematische Grundlagen in Beziehung zu Anwendungskontexten setzen.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Das zentrale Ergebnis ist die Gestaltung eines fertigen Lernmoduls. Es verbindet den mathematischen Lernbereich der Matrizenrechnung mit der Umsetzung über Programmierung von Lösungsalgorithmen zur numerischen Berechnung mittels Taylorentwicklung. Es verknüpft Anwendungsgebiete aus der Messtechnik zur Temperaturüberwachung in Reaktoren durch Nutzung des belasteten Spannungsteilers.

Mehrwert

Das Modul ist vor dem Studienbeginn angesiedelt, kostenfrei und von Lehrenden adaptierbar auf andere Anwendungsgebiete im medizinischen und wirtschaftstheoretischen Bereich. Wir schaffen eine interdisziplinäre Lern- und Austauschplattform, die auch die Steigerung des Anteils weiblicher Studierender, durch Schaffung von Studienmotivation über Anwendungsbezug und Bereitschaft zum Lernen grundlagentheoretischer Beziehungen, fokussiert.

Digital Workspace

Dipl.-Ing. Patrick Suwinski

Ich bin tätig als
wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Kontakt
patrick.suwinski@tu-dresden.de



Dipl.-Wirt.-Inf. Daniel Knöfel

Ich bin tätig als
wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Kontakt
daniel.knoefel@tu-dresden.de



Motivation zur Teilnahme

„Wir haben im Digital Workspace eine Konzeptidee für unsere Lehre entwickelt, denn unser Antrieb ist die Qualifizierung aller Teilnehmenden für ein erfolgreiches Studium.“

Gemeinsames Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Forschendes Lehren
2. Feedback/Betreuung
3. Projektarbeit

Weiterführende Informationen
<https://tu-dresden.de/ing/mint-kolleg/vorbereitungskurs-ing>

Kunst, Kunstwissenschaft

Kreativ und vielfältig wie ihr Fachbereich sind auch die Konzepte der Akteur:innen aus der Gestaltung, der Musik und der bildenden Kunst.

Digital Fellows

Prof. Dr. Dieter Daniels, HGB Leipzig & Juliane Jaschnow, HGB Leipzig
TheorieVideos als Vermittlungs- und Präsentationstechnik für Studierende in einem hybriden, interaktiven Lehr- und Lernumfeld

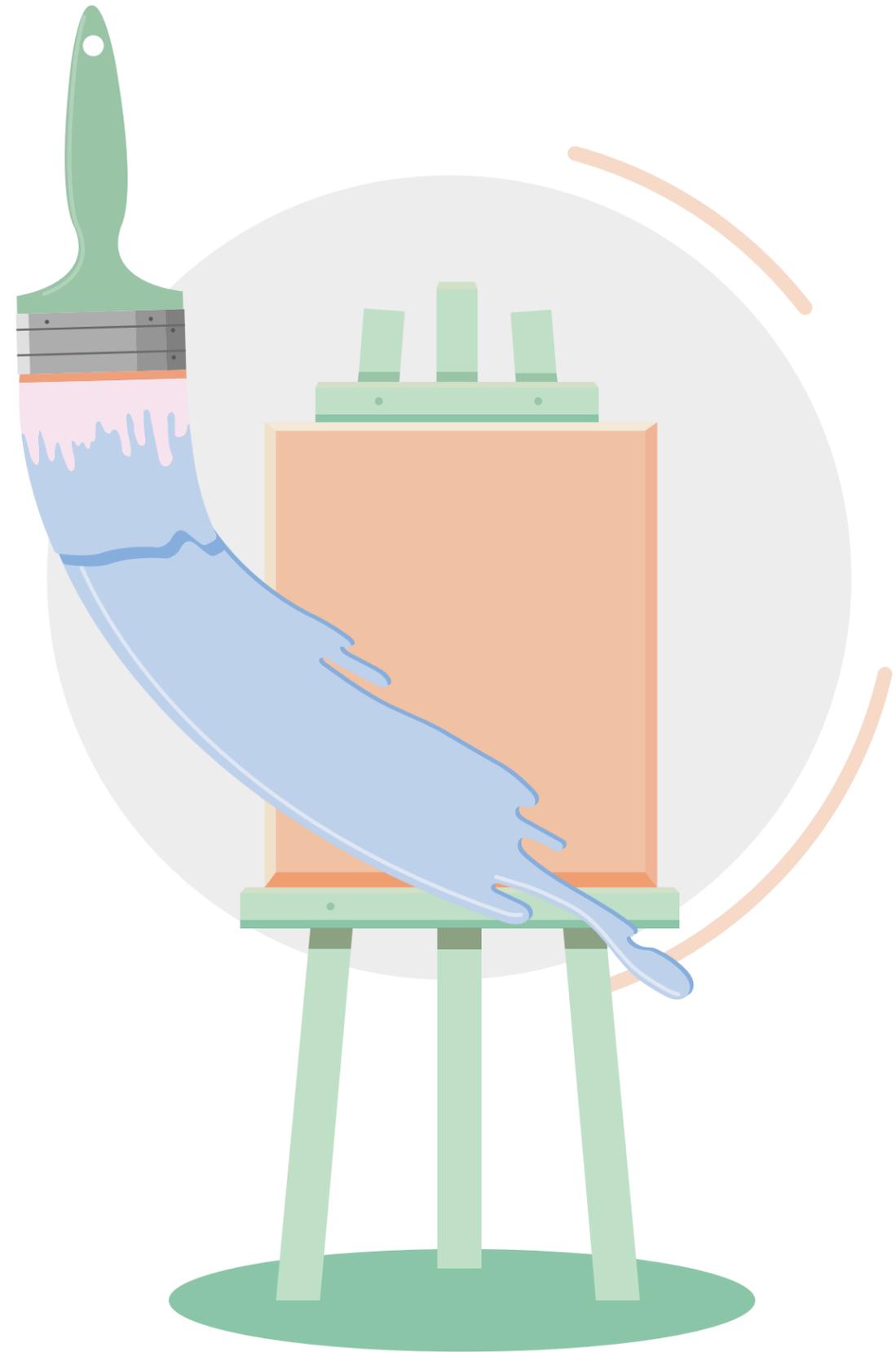
Prof. Thomas Fellow, HfM Carl Maria von Weber Dresden & Judith Beckedorf, HfM Carl Maria von Weber Dresden
Differenzielles Lernen - Bessere Lernerfolge durch Übertragung dieses Überprinzips auf den Instrumentalunterricht am Beispiel der Gitarre

Prof. Dr. John Leigh, HfM Carl Maria von Weber Dresden
„Neue Musik“ im multimedialen Gehörbildungsprogramm Orlando

Digital Change Agents

Dr. Robert Fischer, TU Dresden Veränderung der Lehre hin zu einer kollaborativen, inter- und transdisziplinären Lehre, die Grenzen von Disziplinen und Hochschulen überwindet und in die Gesellschaft hineinwirkt

Peter Wackernagel, HfBK Dresden
Implementierung von Moodle für die künstlerische Lehre



TheorieVideos als Vermittlungs- und Präsentationstechnik für Studierende in einem hybriden, interaktiven Lehr- und Lernumfeld

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Kunst, Kunstwissenschaft
07/2021-07/2023

Themen

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Blended Learning | multimediales Lernmodul | Social Media |
| E-Assessment | OER | Videos |
| Feedback/Betreuung | Peer Learning | Virtual Reality/ Augmented Reality |
| Flipped Classroom | Portfolio/PLE | virtuelle Gruppenarbeit |
| forschendes Lehren & Lernen | Projektarbeit | Sonstiges |

Kurzbeschreibung

Im Seminarkontext werden von den Studierenden sogenannte „TheorieVideos“ erstellt, die eigenständige, theoriebasierte Inhalte in ein audiovisuelles Medium überführen. Die Form richtet sich dabei nach den jeweiligen Inhalten. Dieses Zusammenspiel von Form und Inhalt unterscheidet die „TheorieVideos“ von der „klassischen“, relativ standardisierten Theorieleistung eines mündlichen oder schriftlichen Referats. Dieses neue Format ist zugeschnitten auf die spezifischen Potentiale der Studierenden an einer Kunsthochschule und eröffnet diesen die Möglichkeit ihre Kreativität auf theoretische Themenfelder zu erweitern.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Die Studierenden sind zugleich Produzent:innen und Rezipient:innen und auf diese Weise motiviert nicht nur Videoinhalte zu konsumieren, sondern das Medium aktiv und medienreflexiv einzusetzen. Die an der HGB erworbene, gestalterische und technische Kompetenz kann in diesem Konzept für die fachübergreifende Theorie-Lehre fruchtbar gemacht werden.

Mehrwert

Ein Mehrwert liegt in der Interaktion unter den Studierenden während der Erarbeitung der Videos. Eine gemeinsam genutzte Onlineplattform, die wir als „digitales Atelier“ bezeichnen, wird zur kollaborativen Erweiterung des konventionellen, solitären Arbeitens an Theorietexten. Oftmals werden „TheorieVideos“ auch als künstlerische Arbeit im Fachstudium integriert und diskutiert. Damit leistet dieses Format einen Beitrag zur für die HGB zentralen Interdisziplinarität zwischen Theorie und Praxis.

Digital Fellowship

Juliane Jaschnow



Ich bin tätig als
Lehrbeauftragte.

Kontakt
mail@julianejaschnow.de
www.julianejaschnow.de

Prof. Dr. Dieter Daniels



Ich bin tätig als
Professor für Kunstgeschichte und Medientheorie.

Kontakt
daniels@hgb-leipzig.de
www.hgb-leipzig.de/daniels

Gemeinsames Interesse an Austausch und Vernetzung
1. zur theoriebasierten audiovisuellen Lehre

Weiterführende Informationen
<https://www.hgb-leipzig.de/lehre/institut fuer theorie/projekte/theorievideos/>

Siehe auch das Interview:
<https://bildungsportal.sachsen.de/portal/digital-fellows-stellen-sich-vor-medienkompetenzentwicklung-durch-videos/>

„Neue Musik“ im multimedialen Gehörbildungsprogramm Orlando

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Musik, Musikwissenschaft
07/2022-08/2023

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Orlando ist ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm, das dazu dient, Musik aus unterschiedlichen Epochen, Gattungen und Stilen durch das Hören besser zu verstehen. Für das bereits vorhandene Programm wurde ein weiteres Lernmodul im Bereich der Musik des 20. Jhd. (Neue Musik) unter Einbeziehung neuer didaktischer Aufgabentypen entwickelt.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Das zentrale Ergebnis sind 15 Lernmodule im Bereich der Musik des 20. Jahrhunderts. Sie bestehen aus Klavierstücken aus dem Mikrokosmos von Béla Bartók und konzentrieren sich auf neu-modale und polymodale Kompositionstechniken. Selbstproduzierte Musikbeispiele und ein umfangreiches Glossar unterstützen die Hörvorgänge bei den Aufgaben.

Mehrwert

Orlando ist ohne Anmeldung und Registrierung für alle kostenlos nutzbar. Das Programm wird bereits an der Hochschule für Musik Dresden von Studierenden und Lehrenden genutzt. Auch im ganzen deutschsprachigen Raum wird das Programm von Studierenden und Lehrenden gebraucht. Wir hoffen, dass die neue Lernsequenz „Neue Musik für das multimediale Gehörbildungsprogramm Orlando“ zu einer erhöhten und verbesserten Nutzung des Programms beitragen wird.

Digital Fellowship

Prof. Dr. John Leigh

Ich bin tätig als
Professor (beurlaubt für unbestimmte Zeit).

Motivation zur Teilnahme

„Ich war Digital Fellow, weil es mir die Möglichkeit gab dieses Vorhaben zu verwirklichen. Ohne die finanziellen Mittel wäre es schlicht unmöglich gewesen.“

Kontakt

john.leigh@mailbox.hfmd.de

Weiterführende Informationen

Das Programm finden Sie unter nachfolgendem Link:
<https://www.hfmd.de/Orlando/index.html>

Sonstiges

Konzepte aus zentralen Einrichtungen oder den Bereichen der Lehrorganisation und Lehrunterstützung können keinem Fachbereich zugeordnet werden, sind aber ebenso interessant und relevant.

Digital Fellows

Tina Czaja, TU Dresden

Escape from your classroom! Digital inklusiv lehren und lernen

Jana Halgasch, HTW Dresden & Prof. Dr. Marco Hamann, HTW Dresden
Erprobung didaktischer Methoden in virtuellen Klassen- und Konsultationsräumen in Fernstudiengängen und Entwicklung eines entsprechenden Weiterbildungsangebotes für Lehrende – DiFF (Digitalisierung im Format Fernstudium)

Dr. Mark Jacob, TU Bergakademie Freiberg & Prof. Dr. Sebastian Zug, TU Bergakademie Freiberg Lehr- / Lernkonzept für die Vermittlung von fremdsprachlichen Präsentationstechniken auf der Basis von interaktiven OER Materialien

Melanie Ludwig, TU Dresden

Digital Literacy als Schlüsselkompetenz fördern mit „DiLiNews“ - dem Newsletter rund um Digitale Kompetenzen des Career Service der TU Dresden

Anja Schultze, Universität Leipzig & Julia Hoffmann, Universität Leipzig
Day-One-Skills für Lehrende: Entwicklung von Micro-Learning-Units für einen Selbstlernkurs Hochschuldidaktik und für einen fachspezifischen Medizin-didaktik-Kurs für Lehrende der Humanmedizin

Dr. Antje Tober, HTWK Leipzig & Michaela Heidig, Hochschule Zittau/Görlitz
OnlineLanguagePlacement (OLP)

Dr. Antje Tober, HTWK Leipzig

S(E)lf-Assessment in der Fremdsprachenausbildung

Dr. Antje Tober, HTWK Leipzig

Kompetenzorientierter Fachsprachenerwerb Englisch: Ein Blended-Learning-Szenario (KompEng)

Jennifer Vaupel, TU Dresden

Umweltbildung digital

Irmgard Wanner, Universität Leipzig & Prof. Dr. Grit Mehlhorn, Universität Leipzig

Mit digitalen Tandem-Portfolios Studierende in den fremden Studiersprachen Deutsch und Russisch unterstützen

Pawel Chromko, Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Einführung eines Campusmanagementsystems

Dr. Inga-Maria Eichtopf, Hochschule Mittweida

Entwicklung einer digitalen grünen Plattform für die Hochschule Mittweida

Dr. Bianca Gleiniger, Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie des Archivs im Rahmen der Implementierung eines DMS an der Hochschule

Dr. Michael Hempel, Universität Leipzig

Der „Digitale Didaktische Doppeldecker (D hoch 3)“ - Erarbeitung und Verschriftlichung einer Anleitung zu kongruenten Lehrhandeln im digitalen Raum für die Qualifizierung (studentischer) Lehrender

Benjamin Klein, Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Einführung des Campusmanagementsystems HISinOne an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Aileen Krause, HTWK Leipzig

Erstellung einer digitalen ONYX-Anlaufstelle für Lehrende der HTWK Leipzig

Uwe Leutholf, TU Bergakademie Freiberg

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Vertragsabteilung

Dr. André Lindner, TU Dresden

Unterstützung der Entwicklung eines Konzepts zur Digitalisierung der Lehre im Bereich Bau und Umwelt

Konstanze Pabst, Universität Leipzig

Hybride Lehre an der Universität Leipzig

Ulrike Rada, TU Chemnitz

Partizipative Strategiebildung Digitalisierung in Lehre und Studium

Sebastian Riedel, Hochschule Zittau Görlitz

Prüfung und Konzeption eines digitalen Weiterbildungscampus

Enrico Schuster, Hochschule Zittau Görlitz

Entwicklung & Förderung digitaler Kompetenzen. Konzeption eines Moduls für Studierende zum Thema „Digitale Kompetenz“ im Rahmen des wahlobligatorischen Angebots „Studium fundamentale“

Dr. Anja Solf-Hofbauer, TU Bergakademie Freiberg

Neukonzeption der Virtuellen Fakultät und des Virtual Preparation Programs

Digital Change Agents

Dr. Katja Backhaus-Nousch, Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Einführung eines digitalen Pressespiegels an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Dr. Ingo Blaich, TU Dresden

Potenziale lernzentrierter digitaler Hochschullehre. Digital Skills für Lehrende und Lernende in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Claudia Bothe, HTWK Leipzig

Campuspezialist*innen reloaded: Peer-basierte und virtuelle Studienorientierung nach Corona



Escape from your classroom! Inklusiv digital lehren und lernen

Technische Universität Dresden
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung
07/2021-12/2022

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Geplant wurde ein Projektseminar, dessen Ergebnis ein Bildungs-Escape Room zum Thema Flucht und Migration ist. Im Seminar wurden die Kernthemen Digitalisierung und Inklusion miteinander verbunden. Im ersten Teil des Seminars erarbeiteten sich die Studierenden mithilfe von digitalen Lerneinheiten und Expert:innenworkshops theoretische und praktische Grundlagen zu den Themen Inklusion und Digitalisierung, anschließend entwickelten sie in Kleingruppen inklusive digitale Rätselstränge zum Escape Game und erprobten diese mit Schüler:innen. Das Seminar folgt noch immer semesterübergreifend einem kumulativen Prinzip: der bestehende Escape Room wird mit diversen Zielgruppen getestet und Materialien anschließend weiterentwickelt.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Es zeigt sich, dass die Verschränkung der Kernthemen Inklusion und Digitalisierung den Nerv der Zeit trifft. Auch der Gamification-Ansatz, der mit dem Escape Room verfolgt wird, scheint Lernende zu motivieren und ein geeignetes Mittel zu sein, aktuelle weltpolitische Themen zu adressieren. Die Ergänzung analoger Arbeitsmittel mit digitalen Medien hat sich bewährt und soll zukünftig verstärkt beforscht werden.

Mehrwert

Es konnte eine Fachtagung mit dem Titel „Inklusion und Digitalisierung gemeinsam denken“ organisiert werden. Die ca. 80 Teilnehmenden konnten sich zu den Themen Inklusion und Digitalisierung sowie Potentialen und Risiken der Verbindung der beiden Querschnittsthemen informieren. Dabei wurden Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes digitaler Medien im inklusiven Unterricht reflektiert. Zudem wurde der Escape Room enthüllt, bespielt und ausgewertet. Er ist im Angebotskatalog der Schulkontaktstelle der TU Dresden aufgeführt und wird von Schulklassen sowie von Lehrpersonen für Weiterbildungen genutzt.



Digital Fellowship

Tina Czaja

Ich bin tätig als
wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Ergänzung analoger Arbeitsmittel mit digitalen Medien
2. Virtuelle Lernumgebungen
3. Inklusiv digitale Lehr-Lern-Formate
4. AR-Anwendungen im schulischen Kontext

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Fellow, weil ich der Überzeugung bin, dass digitale Medien das Lernen positiv beeinflussen, wenn sie als Ergänzung verstanden und auf ihre Grenzen untersucht werden.“

Kontakt

tina.czaja@tu-dresden.de
0351 463 32453

<https://tu-dresden.de/zlsb/fort-weiterbildung/Seiteneinstieg/kontakt-1/tina-czaja>

Website zum Fellowship:

<https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/lehr-lern-raum-inklusion>
<https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/lehr-lern-raum-inklusion/escape-game>

Weiterführende Informationen

Paper:

Beier, F. & Czaja, T. (2023). Digitalisierung, Inklusion und Gamification. Verschränkung von Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung im Lehr-Lern-Raum Inklusion. QfI - Qualifizierung für Inklusion, 5(2), doi: 10.21248/QfI.124. abrufbar unter: <https://www.qfi-oz.de/index.php/inklusion/article/view/124/141>.

Czaja, T. (2023). Der Einfluss der Lernumgebung auf gelingende Inklusion. Der Lehr-Lern-Raum Inklusion: Ein Klassenzimmer der Zukunft? In Beier, F. (Hrsg.). Schule, Unterricht und Profession. Empirische Studien zur Lehrkräftebildung (S. 217–230). Münster: Waxmann.

Opal:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/2910565171210>

Website:

<https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/lehr-lern-raum-inklusion/escape-game>

Artikel zur Fachtagung:

<https://tu-dresden.de/zlsb/die-einrichtung/news/lehr-lern-raum-inklusion-offiziell-eroeffnet>

2023 wurde unser Escape Room sowie das Seminar mit dem Preis für hervorragende digitale Lehre in der sächsischen Lehrer:innenbildung 2023 durch das Verbundprojekt „PraxisdigitalIS – Praxis digital gestalten in Sachsen“ der Universität Leipzig und der TU Dresden in Kooperation mit der TU Chemnitz ausgezeichnet.

Podcast:

<https://www.hd-sachsen.de/veroeffentlichungen/podcast>

Foto: Steffen Schreiber (ZLSB)

Unterstützung der Entwicklung eines Konzeptes zur Digitalisierung der Lehre im Bereich Bau und Umwelt

Technische Universität Dresden
Bereichsdezernat Bau und Umwelt
06/2021-12/2022

Themen

- | | | |
|---|--|--|
| Campusleben | Hybride Lehre | strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium |
| didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium | Modul - und Studiengangentwicklung | Technologieentwicklung |
| Digitale Kompetenzen | Nachhaltigkeit | Unterstützung von Vernetzung & Austausch |
| Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen | Studienorientierung | Sonstiges |
| | Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management | |

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Entwicklungsvorhabens war die Begleitung des Aufbaus eines Teams zur technischen und didaktischen Unterstützung der digitalen Lehre für den Bereich Bau und Umwelt und die Entwicklung eines Konzeptentwurfes zur qualitätsgesicherten Digitalisierung einer fakultätsübergreifenden Lehre. Ziel war die Schaffung stabiler Unterstützungsstrukturen, um Lehrende bei Konzeptionierung und Durchführung virtueller/hybrider Lehre zu entlasten. Didaktisch sollte auf drei ausgewählten und dem Profil des Bereiches Bau und Umwelt entsprechenden Transformationswegen des Global Sustainable Development Reports (2019) aufgebaut werden, jeweils unter Federführung der richtungsweisenden Fakultät/-en mit entsprechender Expertise.

Zentrales Ergebnis oder Learning

In einem solchen heterogenen Umfeld mit hohem Entwicklungspotential sind auch Konflikte meist unvermeidbar, diese sollten aber konstruktiv genutzt werden - dabei ist Persistenz und auch Frustrationsresistenz eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung.

Mehrwert

Interdisziplinarität wird bei der Bewältigung globaler Herausforderungen immer wichtiger – daher ist ein entsprechendes Verständnis und dessen Vermittlung auch bei der Weiterentwicklung von (digitaler) Lehre essentiell. Für effektive Interdisziplinarität sind aber auch starke Einzeldisziplinen erforderlich – eines darf das andere nicht ausschließen, sondern sollte sich sinnvoll ergänzen.



Digital Change Agent

Dr. André Lindner

Ich bin tätig als
Bereichsdezernent und Referent Internationales des Bereiches
Bau und Umwelt.

Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Nachhaltige Entwicklung (an Hochschulen und im Allgemeinen)
2. Internationalisierung
3. digitale Lehrkonzepte (v.a. im internationalen Kontext: z.B. blended learning und asynchrone Formate)
4. effektive Kommunikation im Sinne der Dritten Mission

Motivation zur Teilnahme

„Ich bin Digital Change Agent, weil ich seit 2011 digitale Unterstützungsstrukturen in Kooperations-, Forschungs- und Lehrprojekten begleitet habe.“

Kontakt

andre.lindner@tu-dresden.de
0351 463-34899

<https://tu-dresden.de/bu>
<https://www.linkedin.com/in/andre-lindner-65737846>

Weiterführende Informationen

Video – Selbstreflexion „Change Management“
<https://videocampus.sachsen.de/getMedium/default/3f4f96c61dedff25e9c61c04e5a32cd9.mp4>

Video – Vorhaben-Pitch
<https://videocampus.sachsen.de/getMedium/default/190707543c547a89240105b5cade41e9.mp4>

Webseite Team Digitale Lehre Bereich Bau und Umwelt
<https://tu-dresden.de/bu/der-bereich/digitale-lehre>

Konzept für digital gestützte Lehre im Bereich Bau und Umwelt
<https://tu-dresden.de/bu/ressourcen/dateien/team-digitale-lehre/konzept-fuer-digital-gestuetzte-lehre-im-bereich-bu>

Foto: (c) Thorsten Eckert

Mit digitalen Tandem-Portfolios Studierende in den fremden Studiersprachen Deutsch und Russisch unterstützen

Universität Leipzig
Sprachzentrum
10/2022-08/2023

Themen

Blended Learning	multimediales Lernmodul	Social Media
E-Assessment	OER	Videos
Feedback/Betreuung	Peer Learning	Virtual Reality/ Augmented Reality
Flipped Classroom	Portfolio/PLE	virtuelle Gruppenarbeit
forschendes Lehren & Lernen	Projektarbeit	Sonstiges

Kurzbeschreibung

Ziel war es, aus der Ukraine geflüchtete Studierende und Studierende der Slavistik gemeinsam mit einem digitalen Tandem-Portfolio in den fremden Studier- und Wissenschaftssprachen Deutsch und Russisch zu unterstützen und eine Integration „auf Augenhöhe“ zu fördern.

Die Umsetzung erfolgte mit einem in die Lehrveranstaltungen integrierten bzw. integrierbaren digitalen Tandem-Portfolio, in dem die Studierenden, begleitet von Lernberatungen, kontinuierlich sprach-fachspezifische Aufgaben bearbeiteten.

Zentrales Ergebnis oder Learning

Das Sprachenlernen im Tandem mit einem begleitenden Beratungskonzept und digital gestützten Portfolioaufgaben kann eine hochwirksame Hilfe für geflüchtete sowie internationale Studierende sein. Dadurch wird die Integration internationaler Studierender ermöglicht und kontinuierlich begleitet. Das Konzept kann als Modell für ganzheitliches, nachhaltiges Lernen dienen und sollte regulär in der Hochschule verankert werden.

Mehrwert

Das digitale Tandem-Portfoliokonzept kann als Modell für unterschiedlichste Tandem-Konzepte adaptiert werden. Möglich wäre auch ein rein studienfachspezifischer Ansatz, der kooperatives und reflektierendes Lernen fördern möchte. Generell bieten die Erkenntnisse aus dem Fellowship wertvolle Einblicke in die digitale Gestaltung und Umsetzung von Bildungs- und Integrationsansätzen im Hochschulkontext, insbesondere im Rahmen von Angeboten für und mit internationalen Studierenden mit Fluchthintergrund.



Dr. in Dina Sorour

Ich bin tätig als
wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Kontakt
d.sorour@uni-leipzig.de

Webseite des Fellowships mit Kontaktdaten:
<https://www.sprachenzentrum.uni-leipzig.de/tandem-autonome-angebote/besser-studieren-im-sprachentandem>



Irmgard Wanner

Ich bin tätig als
stellvertretende Direktorin.

Kontakt
wanner@uni-leipzig.de

Webseite des Fellowships mit Kontaktdaten:
<https://www.sprachenzentrum.uni-leipzig.de/ueber-das-sprachenzentrum/forschung-und-entwicklung/mit-digitalen-tandem-portfolios-studierende-in-den-fremden-studiersprachen-deutsch-und-russisch-unterstuetzen>

Gemeinsame Motivation zur Teilnahme

„Wir sind Digital Fellow, weil wir durch digital gestützte sprach-fach-spezifische Begleitung von Studierenden in kooperativen Lernsettings den individuellen Studienerfolg fördern möchten.“

Gemeinsames Interesse an Austausch und Vernetzung

1. Digitalisierungsstrategien für Hochschulen
2. Best Practice für digitales Lernen
3. Implementierung digitaler Portfolios in der Lehre
4. Optimierung der E-Learning-Plattformen

Weiterführende Informationen

<https://www.sprachenzentrum.uni-leipzig.de/tandem-autonome-angebote/besser-studieren-im-sprachentandem>

Glossar

An dieser Stelle werden in alphabetischer Reihenfolge einige Begriffe erklärt, welche in Zusammenhang mit den Vorhaben der Akteur:innen auftauchen.

Blended Learning

Blended Learning beschreibt eine Kombination des Lernens und Lehrens in aufeinander aufbauenden Präsenz- und Online-Phasen. Die Online-Phasen können bspw. durch zusätzliche digitale Lehr- und Lernmaterialien, Videokonferenzen, elektronische Tests und Übungen oder virtuelle Gruppenarbeiten gestaltet werden.

E-Assessment

E-Assessment bedeutet, dass Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt werden, um Lernvoraussetzungen, -fortschritte und -ergebnisse von Lernenden festzustellen. Dies beinhaltet Tests, Prüfungen und andere Bewertungsformen, die vor, während oder nach Abschluss eines Lernprozesses durchgeführt werden.

Flipped Classroom/ Inverted Classroom

Das Lehr-Lern-Szenario „Flipped Classroom“ oder „Inverted Classroom“ folgt der Grundidee, die Phasen der Inhaltsvermittlung und des Anwendens und Übens zu vertauschen. Die Inhaltsvermittlung findet nicht mehr in einer Präsenzveranstaltung, sondern in einer flexiblen, vorgelagerten Online-Phase statt. Das Anwenden und Üben erfolgt nicht mehr allein zu Hause, sondern gemeinsam in der Präsenzveranstaltung.

Hybride Lehre

Lehr- und Lernszenarien, die gleichzeitig face-to-face und online stattfinden und eine Interaktion von Offline- und Online-Teilnehmenden ermöglichen, werden als hybrides Lernen bezeichnet. Die Lernenden können flexibel entscheiden, ob sie in Präsenz oder von einem anderen Ort aus an der Veranstaltung teilnehmen. Eine entsprechende technische Ausstattung im Lehrraum an der Hochschule ist hierfür eine maßgebliche Voraussetzung.

OER

Als Open Educational Resources (OER) werden Lehr- und Lernmaterialien verstanden, die unter einer freien Lizenz (z. B. Creative Commons, wie CC BY oder CC BY-SA) geteilt werden. Diese Lizenzen erlauben es anderen Lehrenden, die Materialien unter bestimmten Bedingungen weiter zu nutzen und/oder zu bearbeiten. Dabei kann es sich um unterschiedliche Materialien wie z. B. Bilder, Audio, Video, Präsentationen, Textdateien, Kurse, Simulationen, etc. handeln.

Peer Learning

Peer-Learning beschreibt eine Lernsituation, in der Personen, die sich hinsichtlich Alter, Berufsgruppe oder Lebenssituation gleichen (= engl. Peers), über Ideen und Erfahrungen austauschen und von- und miteinander lernen. Ein zentraler Aspekt des Peer-Learnings ist die gegenseitige Anerkennung und Akzeptanz der Peers untereinander als gleichberechtigte Lernpartner:innen, unabhängig von ihrem Kompetenz- oder Wissensstand.

Portfolio/PLE

In einem Portfolio werden sogenannte Artefakte (Lernprodukte) und Dokumente gesammelt, die Fortschritte und Ergebnisse im Lernprozess abbilden. Ein Portfolio kann der Begleitung, Reflexion und Dokumentation von Lernprozessen dienen oder aber auch als Prüfungsform umgesetzt werden.

PLE bedeutet Personal Learning Environment (dt. „persönliche Lernumgebung“) und meint einen individuell gestaltbaren Lern- und Arbeitsbereich. In diesem können Lernende Informationen und Wissen sammeln, strukturieren, kommentieren und mit Anderen teilen.

Virtual Reality/ Augmented Reality

Virtuelle Realitäten (VR) sind computererzeugte, interaktive Modelle der Wirklichkeit, die häufig mit einer Virtual-Reality-Brille erlebbar gemacht werden. Im Hochschulkontext werden virtuelle Realitäten vielfältig eingesetzt, z. B. zur Simulation komplexer Abläufe oder um schwer zugängliche Orte erfahrbar zu machen.

Augmented Reality (dt. erweiterte Realität) bezeichnet die Ergänzung der realen Welt mit digitalen Informationen, die auf Smartphones oder Tablets angezeigt werden. Diese Ergänzung kann prinzipiell alle menschlichen Sinne ansprechen, beschränkt sich jedoch oft auf visuelle Zusatzinformationen, wie das Einblenden von computergenerierten Bildern oder Videos.

Studienorganisation/Student-Lifecycle-Management

Das Student-Lifecycle-Management umfasst den gesamten Lebenszyklus von Studierenden an einer Hochschule. Es zielt darauf ab, alle Verwaltungsprozesse von der Bewerbung bis zum Studienabschluss zu unterstützen, um einen problemlosen Ablauf des Studiums sicherzustellen.

Stichwortverzeichnis

Blended Learning

[13](#) | [17](#) | [27](#) | [33](#) | [37](#) | [45](#) | [47](#) | [67](#) | [71](#) | [75](#) | [77](#) | [79](#) | [81](#) | [83](#) | [89](#) | [95](#)

Digitalisierung von Organisations- und Verwaltungsprozessen

[61](#) | [69](#)

didaktische Weiterentwicklung von Lehre & Studium

[15](#) | [35](#) | [39](#) | [49](#)

Digitale Kompetenzen

[15](#) | [39](#) | [77](#) | [93](#)

E-Assessment

[67](#) | [71](#) | [75](#) | [77](#) | [81](#) | [83](#)

Feedback/ Betreuung

[13](#) | [17](#) | [45](#) | [47](#) | [64](#) | [67](#) | [83](#) | [87](#) | [95](#)

Flipped Classroom

[37](#) | [45](#) | [47](#) | [51](#) | [71](#)

forschendes Lehren & Lernen

[23](#) | [27](#) | [41](#) | [63](#) | [65](#) | [73](#) | [97](#)

Hybride Lehre

[49](#) | [57](#) | [79](#) | [80](#)

Modul - und Studiengangentwicklung

[57](#)

Multimediales Lernmodul

[75](#) | [87](#) | [89](#)

Nachhaltigkeit

[93](#)

OER

[23](#) | [31](#) | [52](#) | [81](#) | [97](#)

Peer Learning

[17](#) | [33](#) | [65](#) | [95](#)

Portfolio/ PLE

[13](#) | [19](#) | [95](#)

Projektarbeit

[31](#) | [63](#) | [64](#) | [87](#)

Social Media

[23](#) | [87](#)

Videos

[31](#) | [45](#) | [47](#) | [63](#) | [79](#) | [87](#)

Virtual Reality/ Augmented Reality

[19](#) | [21](#) | [97](#)

Virtuelle Gruppenarbeit

[21](#) | [33](#) | [37](#) | [65](#) | [87](#)

Studienorganisation/ Student-Lifecycle-Management

[61](#)

Strategische Weiterentwicklung von Lehre & Studium

[15](#) | [49](#) | [69](#) | [93](#)

Unterstützung von Vernetzung & Austausch

[39](#) | [57](#)

Sonstiges

[73](#) | [79](#)

Impressum

Hochschuldidaktik Sachsen (Geschäftsstelle)
c/o Universität Leipzig
Marschnerstraße 31
04109 Leipzig

Dr.ⁱⁿ Claudia Bade
Dr.ⁱⁿ Anja Schulz (Koordination)
E-Mail: geschaefsstelle@hd-sachsen.de

**Arbeitskreis E-Learning der
Landesrektorenkonferenz Sachsen** (Geschäftsstelle)
c/o Technische Universität Dresden
Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP)
01062 Dresden

Alexander Claus
Dr.ⁱⁿ Jana Riedel (Koordination)
E-Mail: ak-elearning@lrk-sachsen.de

Redaktion
Henschler, Julia | Hochschuldidaktik Sachsen
Lochner, Julia | Hochschuldidaktik Sachsen
Riedel, Jana, Dr.ⁱⁿ | AK E-Learning der LRK Sachsen

Lektorat
Haase, Franz | TU Chemnitz
Kneita, Margreet | TU Chemnitz

Layout, Gestaltung und Illustration
Voigt, Theresa & Pietsch, Isabell | Hochschuldidaktik Sachsen



Diese Broschüre "Konzepte für die digital gestützte Hochschullehre" steht unter einer CC BY-SA 4.0-Lizenz. Der Urheber soll wie folgt genannt werden: Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen | Hochschuldidaktik Sachsen (HDS) (2024).



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.